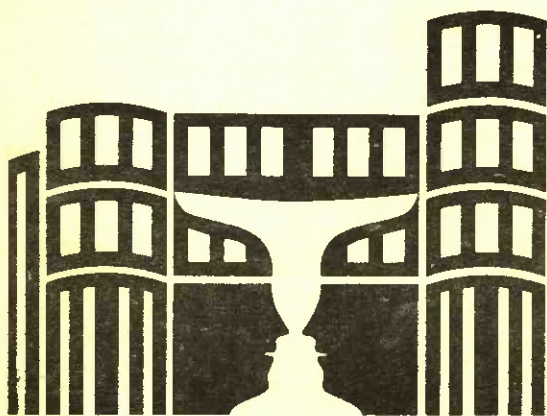


# **programm**



**24. tagung  
experimentell  
arbeitender  
psychologen  
universität trier  
4.- 8. april 1982**

#### ORGANISATION

(Anschriften und Rufnummern bis 2.4.1982)

24. Tagung experimentell arbeitender Psychologen  
Fachbereich I - Psychologie  
Universität Trier  
Standort Schneidershof  
5500 Trier

Dieter Bartussek	0651/716-288
Wilfried Collet	0651/716-311
Ewald Naumann	0651/716-293
Eva-Ilona Herold (Sekretariat)	0651/716-271
Christine Michels	0651/716-355
Doris Naumann	---
Daniela Rother	---

#### TAGUNGSBÜRO

Sonntag, 4. April 1982, 18.00 bis 22.00 Uhr, Hotel Zum Domstein  
(0651/74490)

ab Montag, 5. April 1982, 8.30 Uhr, Universität Trier, Standort Tarforst,  
5500 Trier

Cornelia Bartussek	}	0651/201-2111 (Durchwahl Kongressbüro)
Eva-Ilona Herold		
Doris Naumann		

Die Tagung wird gefördert von der DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT.

# P R O G R A M M Ä N D E R U N G E N

Stand: 1. 4. 1982

Bitte tragen Sie folgende Änderungen in Ihr Programmheft ein:

S2: Mo Raum A 8

11.45 ANDRESEN fällt aus

Dafür: 11.45 ELLGRING

12.15 entfällt

---

S6: Mo Raum B 13

9.15 BAUTZ & TRÜSTER fällt aus

Restliches Programm bleibt unverändert!

---

S8: Mo Raum B 16

15.45 FREY fällt aus

Dafür: 15.45 KEUCHEL & KOHNEN

16.15 KUHLE

16.45 Pause

17.15 DAUWALDER

---

S23: Mi Raum B 12

11.15 MULDER & HULSTIJN fällt aus

Dafür: 11.15 VOGT, KARSLI & WEHNER

11.45 JUNGNITSCH

12.15 entfällt

---

S24: Mi Raum B 13

12.15 MUCHA fällt aus

---

S28: Do Raum A 8

11.30 KEHRER fällt aus

Restliches Programm bleibt unverändert!

---

$$\frac{b_0 - b_1 \cdot \log C}{b'_0 - b'_1 \cdot \log S} + \frac{(b_3 - b_4 \cdot \log C) - \log S}{(b'_3 - b'_4 \cdot \log S) - \log C}$$

Erweiterung?

## I N N A L T S Ü B E R S I C H T

SEITE

Veranstaltungen und Termine	II
Statt einer Eröffnungsveranstaltung	III
Geschichte und Baukonzept der Universität Trier	V
Hinweise für Tagungsteilnehmer	VII
Hinweise für Referenten	XI
Liste der ausstellenden Firmen	XII
Wissenschaftliches Programm	1
Gesamtübersicht über das Programm =====	14-15 =====
Autorenregister	34
Notizblätter	38
Übersicht: Universität Trier, Standort Tarforst	40
Lageplan der Veranstaltungsräume	Innenseite des Rückdeckels
Ausschnitt aus dem Übersichtsplan von Trier	Deckelrückseite

VERANSTALTUNGEN UND TERMINEÜBERBLICK

Sonntag, 4. April 1982,  
ab 18.00 Uhr

BEGRÜSSUNGSABEND mit Gelegenheit zur Kongreßanmeldung und zum Abendessen:  
Restaurant Zum Domstein, Eingang von der Domseite (Nähe Hauptmarkt); für uns reserviert ist der "Römerkeller" (Tel.: 0651/74490).

Montag, 5. April 1982, bis  
Mittwoch, 7. April 1982,  
9.00 bis 18.15 Uhr  
Donnerstag, 8. April 1982,  
9.00 bis 12.45 Uhr

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM in den Räumen des Universitätsstandortes Tarforst (Tel. Kongreßbüro: 0651/201-2111).

Montag, 5. April 1982,  
20.00 Uhr

1. WEINPROBE in der Staatlichen Weinbaudomäne Trier, Deworastraße 1 (Tel.: 0651/48068). Eintrittskarten am Kongreßbüro (max. 120 Teilnehmer).

Dienstag, 6. April 1982,  
20.00 Uhr

GESELLSCHAFTSABEND UND BEGRÜSSUNG durch den Oberbürgermeister und den Universitätspräsidenten im Hotel Holiday Inn, am Verteilerring (Autobahnauffahrt nach Koblenz), Tel.: 0651/40091.

Mittwoch, 7. April 1982,  
18.30 Uhr

"MANÖVERKRITIK"; Besprechung der Tagungsorganisation und Festlegung der nächsten Tagung 1984 in Raum A 10.

Mittwoch, 7. April 1982,  
20.00 Uhr

2. WEINPROBE in der Staatlichen Weinbaudomäne Trier (siehe oben).

STATT EINER ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG:

Wir freuen uns, Sie als Teilnehmer auf der 24. Tagung experimentell arbeitender Psychologen zu begrüßen und wünschen uns, daß Sie einen angenehmen, wissenschaftlich bereichernden und Ihren privaten Interessen entsprechenden Aufenthalt in der ältesten Stadt Deutschlands finden.

Entsprechend der Tradition dieser Tagung haben wir alle(auch die nicht allzu spät nach dem vorgegebenen Termin eingereichten) Beiträge in das Programm aufgenommen. Eine inhaltliche Selektion fand nicht statt. Wir haben das Konzept verfolgt, alle Referate einem der insgesamt 28 vorgesehenen Arbeitskreise zuzuordnen, um keine Restgruppe von Referaten unter "Varia" anbieten zu müssen. Für ein oder das andere Referat mag die getroffene Zuordnung nicht optimal sein. Sie stellte dann aber in unseren Augen zumindest ein "relatives Optimum" dar. Wir bitten betroffene Referenten um Verständnis und danken den Arbeitskreisleitern, die in diesem Sinne Großzügigkeit bei der Aufnahme von Beiträgen in ihrem Arbeitskreis walten ließen.

Ein Großteil der Organisation der nun vorliegenden Programmfolge wurde durch die Arbeitskreisleiter geleistet. Dafür danken wir allen Arbeitskreisleitern sehr herzlich.

Besonderen Dank schulden wir der Universität Trier, die mit großzügiger und unbürokratischer Hilfe in organisatorischen, technischen und verwaltungstechnischen Belangen unsere Tagung unterstützt und durch die Überlassung der neuen Räume in den Gebäuden des Standortes Tarforst die Durchführung der Tagung überhaupt erst ermöglicht hat.

Dem Trierer Studentenwerk danken wir für die Bereitschaft, unsere Gäste in der Mensa und durch die extra für uns länger offen gehaltene Cafeteria mit Speis und Trank zu versorgen.



Nicht zuletzt schulden wir Dank der DEUTSCHEN FORSCHUNGSGE-  
MEINSCHAFT für die gewährte finanzielle Unterstützung.

Alle Organisatoren und studentischen Betreuer der Tagung  
werden sich Mühe geben, für einen reibungslosen Ablauf der  
Tagung zu sorgen. Sie erkennen uns an den roten Namensschildern.  
Sprechen Sie uns an, wir helfen gerne!

Im Namen aller Organisatoren:

Dieter Bartussek



# GESCHICHTE UND BAUKONZEPT DER UNIVERSITÄT TRIER

Trier hat eine alte Hochschul- und Universitätstradition. Schon zu der Zeit, als Trier von 275-390 n.Chr. Hauptstadt des weströmischen Reiches war, wurden in dieser Stadt Gerichtsräte, Verwaltungs- und Militärbeamte ausgebildet, wurden Disziplinen wie Rhetorik, Grammatik, Latein und Griechisch gepflegt. Die Ausbildung genoß weites Ansehen. Den Professoren des Lateinischen und Griechischen wurden die höchsten Professorengehälter in der westlichen Reichshälfte gezahlt.

In den folgenden Jahrhunderten wurde die hohe Ausbildungstradition in Dom- und Klosterschulen fortgesetzt, vor allem in den Fächern Philosophie, Theologie und Grammatik. Aber es fehlten Jurisprudenz und Medizin. Viele Studenten zogen daher über die Alpen nach Bologna und Padua oder westwärts nach Paris an die dort entstandenen Universitäten.

Als schließlich im deutschsprachigen Raum in Prag (1348), Wien (1365), Heidelberg (1388) und Erfurt (1392) Universitäten gegründet wurden, begann man sich auch in Trier auf die Bedeutung des Kulturrumes und die weitgespannte Kirchenprovinz, die vom Rhein bis weit nach Frankreich und Belgien hineinreichte. Viele Anzeichen sprechen dafür, daß Nikolaus von Kues ein besonderer Förderer des Gedankens einer Universitätsgründung in Trier gewesen ist. Im Jahre 1454 unterzeichnete Papst Nikolaus die Errichtungsbulle für die Trierer Universität. Als sich die Eröffnung verzögerte, kaufte der Rat der Stadt Trier dem Bischof das Recht zur Universitätsgründung für 2000 Goldgulden ab und eröffnete am 16. März 1473 die Universität Trier. Der Stolz der Stadtväter äußerte sich in der Inschrift des Universitätssiegels "Treveris ex urbe Deus complet dona sophiae" (Von der Stadt Trier aus macht Gott die Gaben der Weisheit vollständig).

Die Universität umfaßte eine theologische, philosophische, juristische und medizinische Fakultät. Der heute noch bekannteste Professor dieser Universität war um 1600 Friedrich von Spee, der mit seiner in vielen Ländern Europas beachteten "cautio criminalis" das Unwesen der Hexenverbrennung anklagte.

In den Wirren der Französischen Revolution wurde die Universität - ähnlich wie Köln und Mainz - geschlossen. Bemühungen, unmittelbar nach Beendigung der Napoleonischen Kriege Trier als Universität der neugebildeten Preußischen Rheinprovinz wiedererstehen zu lassen, scheiterten. Preußen entschied sich 1818 dafür, in Bonn eine Universität zu errichten; die dann auch von vielen Trierer Studenten, so auch von dem 1818 geborenen Karl Marx, besucht wurde. Der Region Trier war 150 Jahre lang das Schicksal beschieden, als militärisches Aufmarschgebiet von Luxemburg bis zum Rhein keiner wirtschaftlichen und kulturellen Förderung würdig zu sein.

Auch nach dem Ersten Weltkrieg blieben die Bemühungen, in Trier wieder eine Universität zu errichten, erfolglos, während es in Köln unter dem damals jungen Oberbürgermeister Konrad Adenauer gelang, die dortigen Universitätspläne zu verwirklichen. Schließlich hatte nach dem Zweiten Weltkrieg Trier noch einmal das Nachsehen, als es darum ging, ob Mainz oder Trier eine Universität erhalten sollten. Mainz war von 1946 bis 1970 die einzige Universität des neu geschaffenen Bundeslandes Rheinland-Pfalz. In Trier wurde die Hochschultradition erst wieder durch die 1952 vom Papst errichtete Theologische Fakultät fortgesetzt.

Erst 1967/69 hatten die Bemühungen um die Wiedererrichtung der Trierer Universität Erfolg. Als im Zuge der bundesweiten Diskussion um die Verbesserung der Bildungschancen in den ländlichen Räumen auch dem Bil-

dungsdefizit in der Eifel-Hunsrück-Region und in der Pfalz entgegengetreten werden soll, billigte der Landtag 1970 die Errichtung einer Geisteswissenschaftlichen Fakultät in Trier als Teil der neuen Universität Trier-Kaiserslautern. Vier Jahre später beschloß der Landtag die Trennung der Doppeluniversität. Seit dem 1. Januar 1975 besitzt Trier wieder eine selbständige Universität. Diese Universität gliedert sich in Fachbereiche mit zur Zeit folgenden Disziplinen:

Fachbereich I	Pädagogik, Philosophie, Psychologie
Fachbereich II	Sprach- und Literaturwissenschaften (Germanistik, Anglistik, Romanistik, Klassische Philologie, Slawistik, Sinologie) sowie dem Sprachenzentrum
Fachbereich III	Geographie, Geowissenschaften, Geschichte, Politikwissenschaft, Klassische Archäologie, Ägyptologie, Kunstgeschichte
Fachbereich IV	Betriebswirtschaftslehre, Ethnologie, Angewandte Mathematik, Soziologie, Volkswirtschaftslehre
Fachbereich V	Rechtswissenschaft

Im Bereich Recht und Wirtschaft der Europäischen Gemeinschaft soll ein besonderer Schwerpunkt gesetzt werden. Eine weitere Entwicklung soll nach Auffassung der Universität vor allem in den kleinen Fächern und in stärker naturwissenschaftlich orientierten Disziplinen erfolgen. Der Cusanus-Forschung dient das inzwischen von Mainz nach Trier umgesiedelte Cusanus-Institut.

Die alte Universität befand sich in der Innenstadt, zunächst im Bereich der heutigen Justizbehörden, vor allem dem Gebäude der Staatsanwaltschaft in der Dietrichstraße, später im Bereich der heutigen Theologischen Fakultät in der Jesuitenstraße.

Als 1970 die Universität ihren Betrieb in Trier aufnahm, standen im Stadtzentrum keine größeren Baukomplexe oder Grundstücksflächen für eine neue Universität zur Verfügung. Daher wurde die Universität zunächst in den Gebäuden der ehemaligen Pädagogischen Hochschule auf dem Schneidershof, unmittelbar auf den Felsen am westlichen Moselufer, untergebracht. Die dort vorhandenen Gebäude wurden unverzüglich um eine Schnellbaumaßnahme ergänzt. In neun Monaten entstand das vierteilige Aufbau- und Verfügungszentrum. 1974 erfolgte die Erweiterung der Mensa.

Parallel hierzu liefen bereits die Planungen, die gesamte Universität vom Standort Schneidershof nach dem östlich von Trier gelegenen Tarforster Plateau zu verlegen, um sowohl für die Universität ausreichend Ausdehnungsfläche zur Verfügung zu stellen, als auch für die angrenzende Wohnbebauung genügend Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten. Die Gebäude auf dem Schneidershof sollten künftig der Fachhochschule zur Verfügung stehen.

Der Ausbau der Universität Trier auf der Tarforster Flur vollzieht sich in mehreren Abschnitten. In der ersten 1977/78 fertiggestellten Baustufe wurde ein Fachbereichsgebäude sowie die Zentralbibliothek errichtet. Im zweiten Bauabschnitt sollen bis 1983/84 folgen: ein Gebäude für Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, ein Gebäude für Psychologie, ein allgemeines Verfügungszentrum für neue Fächer, ein Gebäude für Verwaltung und Technik, die Mensa, eine Sporthalle und Sportfreianlagen sowie ein Studentenwohnheim. Vorübergehend ist ein Teil der Verwaltung im Olewiger Kloster, Olewiger Straße 189, untergebracht.

Ignaz Bender  
Universitätskanzler

# INFORMATIONEN FÜR ALLE TAGUNGSTEILNEHMER

(Bitte alle Referenten und Arbeitskreisleiter auch die Hinweise auf Seite XI beachten)

## 1. TAGUNGSSORT

Uni-Standort  
Tarforst

Tagungsort ist der Universitätsstandort Tarforst. Dem beiliegenden Stadtplan (ein Ausschnitt daraus ist auf der Rückseite dieses Heftes abgedruckt) können Sie entnehmen, wie Sie dort hinfinden.

Achtung: Beschilderung der Zufahrt "Schneidershof" nicht folgen!

Die Zufahrt zur Universität Tarforst ist in ganz Trier gut beschildert. Beachten Sie bitte, daß Sie den Schildern "Universität Schneidershof" nicht folgen dürfen, sondern nur den Schildern "Universität", "Universität T" oder "Universität Tarforst".

Tagungsräume

Die Tagungsräume liegen alle im Erdgeschoß der Fachbereichsgebäude A und B. Einen Plan dazu finden Sie auf der letzten Seite dieses Heftes.

Garderobe und  
Wertsachen

Ihre Mäntel können Sie in der zentralen Garderobe per "Selbstbedienung" (Eingang von der Hörsaalseite!) aufhängen. Eine Bewachung ist nicht vorgesehen. Haftung können wir nicht übernehmen. Für Wertsachen stehen vor den Seminarräumen A 7/ A 8 und B 11 Schließfächer zur Selbstbedienung für 2,-- DM Pfand kostenlos zur Verfügung.

## 2. TAGUNGSBÜRO

Standort

Das Tagungsbüro befindet sich ab Montag, 5. April, 8.30 Uhr, im Foyer des Haupteingangsbereiches (siehe Lageplan, letzte Seite).

Öffnungszeiten

Das Tagungsbüro ist montags bis mittwochs von 8.30 bis 13.00 Uhr und von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Am Sonntag befindet sich das Tagungsbüro im Rahmen des Begrüßungsabends von 18.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Zum Domstein (siehe unten unter Rahmenprogramm).

Funktionen

- Im Tagungsbüro können Sie
- Ihre Unterlagen und das Namensschild erhalten (wenn Sie angemeldet sind);
  - Ihre Tagungsgebühr von 30,-- DM bezahlen und Ihre Unterlagen mit Namensschild erhalten (wenn Sie sich nicht rechtzeitig angemeldet und bezahlt haben); Studenten zahlen die ermäßigte Gebühr von 10,-- DM;
  - Karten für die Weinproben am 5. oder 7. April, 20.00 Uhr erwerben (siehe unten unter Rahmenprogramm);
  - jederzeit um Informationen und Hilfe bitten.

Telefon

Das Tagungsbüro ist während seiner Öffnungszeiten von Montag bis Mittwoch unter der Telefonnummer 0651/201-2111 erreichbar.



### 3. ANMELDUNG

- Namensschild / Eintrittskarte Wir bitten alle Tagungsteilnehmer dringend, sich im Tagungsbüro zu melden, die Unterlagen und das Namensschild entgegenzunehmen, das als Eintrittskarte zu den wissenschaftlichen Tagungsveranstaltungen gilt.
- Unterlagen Als Unterlagen erhalten Sie einen Band der Zusammenfassungen aller Referate sowie Informationen über die Stadt Trier.
- Weinprobe Falls Sie Interesse an einer der beiden angebotenen Weinproben (siehe unten unter Rahmenprogramm) in der Staatlichen Weinbaudomäne Trier haben, empfehlen wir Ihnen, sich möglichst schnell Karten zu besorgen: Maximal 120 Teilnehmer können an einer Weinprobe teilnehmen. Preis 15,-- DM.

### 4. VERPFLEGUNG

- Mensa: Für Tagungsteilnehmer besteht die Möglichkeit, in der Zeit zwischen 12.00 und 13.30 Uhr in der Mensa (Zugang siehe Lageplan auf der letzten Seite) für 4,40 DM (Preis für angemeldete Gästegruppen) ein Mittagessen mit drei Gängen (keine Wahlmöglichkeiten: Speiseplan hängt an der Cafeteria aus!) zu bekommen.
- Cafeteria Darüber hinaus können Sie kleine, auch warme Imbisse, in der Cafeteria erhalten. Die Cafeteria ist von Montag bis Mittwoch extra für uns bis 17.30 Uhr geöffnet.
- Restaurants Leider sind vom Universitätsstandort Tarforst aus Restaurants nur mit Verkehrsmitteln erreichbar. Eine Zusammenstellung von Restaurants können Sie am Tagungsbüro bekommen.

### 5. RAHMENPROGRAMM

- Begrüßungsabend  
Sonntag, 4.4.82,  
18.00 Uhr Unsere Tagung beginnt mit einem informellen Treffen, das - traditionsgemäß "Begrüßungsabend" genannt - am Sonntag, dem 4. April, ab 18.00 Uhr im Restaurant "Zum Domstein" stattfindet. Das Restaurant "Zum Domstein" liegt zwischen Hauptmarkt und Dom. Für uns ist dort der sogenannte "Römerkeller" reserviert, den Sie am besten von der Dom-Seite aus (nicht durch den Eingang am Hauptmarkt) finden. Eine speziell für uns zusammengestellte Speisekarte soll Sie zum Abendessen animieren, eine umfangreiche Weinkarte mit den lokalen Weinen vertraut machen.
- Eingang vom Dom aus  
in den "Römerkeller"
- Abendessen
- Tagungsbüro Das Tagungsbüro steht dort erstmals für Ihre Tagungsanmeldung bis 22.00 Uhr zur Verfügung
- 
- Umtrunk und Begrüßung durch Stadt und Universität  
Dienstag, 6.4.82,  
20.00 Uhr  
und Am Dienstag, dem 6. April, um 20.00 Uhr, werden der Oberbürgermeister und der Universitätspräsident unsere Teilnehmer mit einem kleinen Umtrunk begrüßen. Diese Begrüßung findet als Auftakt zu unserem

<u>Gesellschaftsabend</u>	<u>Gesellschaftsabend</u> im Hotel "Holiday Inn" statt. Das Hotel "Holiday Inn" liegt zwischen der Autobahnauffahrt nach Koblenz (Verteilerring) und der Mosel und ist dort von weitem zu sehen.
Speisemöglichkeit	Im Hotel "Holiday Inn" können Sie vor Beginn der Begrüßung und des Gesellschaftsabends im französischen Spezialitätenrestaurant "La Brochette" zu Abend essen (große Karte mit lokalen und internationalen Gerichten) oder während unseres Gesellschaftsabends im für uns reservierten Ballsaal aus einer kleineren Speisekarte wählen. Während des Gesellschaftsabends stehen Ihnen neben der Bedienung am Tisch innerhalb der für uns reservierten Räume auch eine Bier- und Sektbar zur Verfügung.
Musik und Tanz (aber nicht zu laut)	Eine Viermann-Kapelle wird für Tanzstimmung sorgen, aber auch Verständnis haben, wenn dem Gespräch der Vorzug gegenüber dem Tanzen gegeben werden soll und sich in der Lautstärke anpassen!
Weinprobe Montag, 5.4.82, und Mittwoch, 7.4.82, 20.00 Uhr	Um Weinfreunden Gelegenheit zu geben, unter sehr fachkundiger Betreuung die Weine des Mosel-, Saar- und Ruwertales kennen zu lernen, haben wir an zwei Abenden je eine Weinprobe in der Staatlichen Weinbaudomäne Trier, Deworastraße 1 (Tel. 48068) vereinbart. Sie finden am Montag, dem 5. April, und Mittwoch, dem 7. April, jeweils um 20.00 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl für je einen Abend ist auf 120 beschränkt. Karten zum Preis von 15,-- DM bekommen Sie <u>nur</u> am Tagungsbüro ( <u>nicht</u> am Abend in der Weinbaudomäne!). Die Weinprobe findet in den Weinkellern der Domänenverwaltung statt: Warme Kleidung wird empfohlen! Auch vorher zu Abend zu essen empfiehlt sich, da zur Weinprobe nur Brot gereicht werden wird.
Teilnehmerbeschränkung, Karten, Preis	Für Kaufinteressenten wird eine Preisliste aufliegen. Einkaufen können Sie jedoch nur tagsüber und nicht während oder nach der Weinprobe.
Kleidung	
<u>Stadtbesichtigung</u>	Auf Möglichkeiten für eine Führung durch die Stadt Trier verweist die Mappe der "TOURIST-INFORMATION TRIER" in Ihren Tagungsunterlagen. Sie können sich auch direkt mit der "TOURIST-INFORMATION TRIER" unter der Telefon Nr.: 0651/718 2806 oder 0651/75440 in Verbindung setzen.

## 6. BUCH- UND GERÄTEAUSSTELLUNGEN

Die Ausstellungen von Gerätefirmen, Buchhandlungen und Verlagen sowie des Projektes FIM befinden sich in der Nähe der Cafeteria und der zentralen Garderobe. Wir empfehlen sie Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Eine Zusammenstellung aller Aussteller finden Sie auf Seite XII in diesem Heft.

## 7. WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

260 Referate;  
8 Parallelveranstaltungen

Wegen der insgesamt 260 Referateanmeldungen muß das wissenschaftliche Programm in bis zu 8 Parallelveranstaltungen ablaufen.

28 Arbeitskreise

Einen Überblick über die in insgesamt 28 Arbeitskreisen organisierten Referate vermittelt der Arbeitsplan in der Mitte dieses Heftes.

Autorenregister

Ein alphabetisches Autorenregister am Ende des Heftes soll Ihnen das Aufsuchen der Referate bestimmter Kollegen erleichtern. (s. Seite 34)

Posterausstellung  
vor A 8 und A 9

Ergänzt wird das Referateprogramm durch eine Ausstellung von 14 wissenschaftlichen Postern. Die Ausstellung befindet sich vor den Seminarräumen A 8 und A 9: Die Posterautoren werden neben ihren Postern schriftlich mitteilen, zu welchen Zeiten sie Ihnen für eine Diskussion zur Verfügung stehen. Sie selbst können Wünsche zu solchen Zeiten dort auch aufschreiben. Ein Verzeichnis aller Poster befindet sich auf Seite 1.

## 8. "MANÖVERKRITIK"

Mittwoch, 7.4.82,  
18.30 Uhr, Raum A 10

Am Mittwoch, dem 7. April, findet um 18.30 Uhr die traditionelle "Manöverkritik" statt, in der Herr Schönplüg über die Ergebnisse der Umfrage zur Ostertagung in Berlin berichten wird (diese sind auch auf einem der ausgestellten Poster dargestellt). Auf diesem Hintergrund werden wir die zukünftige Gestaltung der Ostertagung zu diskutieren haben. Hauptproblem für uns: Bei einer Extrapolation der Referatezahl-Entwicklung der letzten Jahre erscheint die bisher abgelehnte Alternative, Referateanmeldungen zu selektieren, doch wieder diskussionswürdig. Vor allem aber wird der Ort der übernächsten, der 26. Tagung 1984, festzulegen sein (für 1983 wird Herr Pawlik voraussichtlich nach Hamburg einladen). Wir bitten alle "alten Hasen" der Ostertagung, vor allem die bisherigen Organisatoren und alle Arbeitskreisleiter, herzlich um rege Teilnahme!

# HINWEISE FÜR REFERENTEN UND ARBEITSKREISLEITER

Zeitplan einhalten

1. Wir bitten alle Arbeitskreisleiter und alle Referenten, sich exakt an die vorgegebenen Referats- und Diskussionszeiten zu halten. Der so zu gewährleistende synchrone "Tagungstakt" soll sicherstellen, daß Zuhörer auch zwischen Arbeitskreisen wechseln können. Vor allem die Arbeitskreisleiter bitten wir, ihre Referenten rechtzeitig auf ein Beenden des Vortrages aufmerksam zu machen: Hier haben sich "neutrale", pünktliche Wecker bewährt!

technische Betreuer (rote Namensschilder)

2. In jedem vorgesehenen Veranstaltungsraum hält sich ein studentischer Tagungsbetreuer auf (erkenntlich am roten Namensschild). Dieser ist für alle technischen Hilfsdienste verantwortlich, so auch für die Projektion von Dias. Alle Referenten werden gebeten, ihre Dias rechtzeitig bei dem studentischen Betreuer in der vorgesehenen Reihenfolge abzugeben. Auch für andere (rechtzeitig beantragte) technische Hilfsmittel steht der Betreuer zur Verfügung.

Ausweichmöglichkeit bei mehr als 60 Zuhörern

3. Alle für die 8 Parallelveranstaltungen vorgesehenen Räume sind gleich groß und fassen 60 Personen. Sollte in ein oder der anderen Veranstaltung der Andrang größer werden, besteht die Möglichkeit, in einen der Hörsäle (HS 1: 150 Plätze, HS 2: 195 Plätze, HS 3: 350 Plätze) auszuweichen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall - am besten über den studentischen Betreuer - an das Tagungsbüro.

Arbeitskreise außerhalb des Programms: Räume

4. Für spontan entstehende Arbeitskreise stehen Räume zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an das Tagungsbüro.



VERZEICHNIS DER AUSSTELLENDEN FIRMEN

- DEMLL microcomputer gmbh hardware und software Benzenbergweg 23  
5657 HAAN 1
- FACHBUCHHANDELUNG FÜR PSYCHOLOGIE M.Hillebrecht-Kirst  
Kiesstraße 38  
6000 FRANKFURT 90
- FIM-PSYCHOLOGIE Modellversuch Psychologie-Weiterbildung und  
Ausbildung unter Verwendung von Fernstudienmaterialien  
Universität Erlangen-Nürnberg. Projektleiter Prof.D.W.Toman  
Projektkoordinator Dr. W.F.Kugemann Palmsanlage 2  
8520 ERLANGEN
- FA. EUGEN MAUS Carl-Bosch-Str.50  
6703 LIMBURGERHOF
- NATIC Naturwissenschaftlich-Technische Instrumente und Komponenten  
GmbH Rößlerstraße 1  
Ausstellung: 06. und 07. April 6200 WIESBADEN
- SPRINGER - Verlag Berlin Heidelberg New York,GmbH & Co.KG  
Postfach 10 52 80  
Neuenheimer Landstr.  
6900 HEIDELBERG
- Dr.C.J.Hogrefe APPARATEZENTRUM DER TESTZENTRALE Apparate für  
Forschung und Praxis in Psychologie und Medizin Rohnsweg 25  
Postfach 414  
Ausstellung: 06. und 07. April 3400 GÖTTINGEN
- VERLAG FÜR PSYCHOLOGIE Dr.C.J.Hogrefe Göttingen Toronto Zürich  
Ausstellung: 06. und 07. April Rohnsweg 25  
Postfach 414  
3400 GÖTTINGEN
- ZAK Steuersysteme, Computersysteme, GmbH, Ing.grad.Bruno Zak  
Industriestraße 1  
Ausstellung: 06. und 07. April 8346 SIMBACH / INN
- ZPID Zentrale für psychologische Information und Dokumentation  
Universität Trier  
Schneidershof

Sparkassen- brief	Privat- Girokonto	Anschaffungs- Darlehen
Dispositions- Kredit	Sparkonto	Baukredit
ausländische Zahlungsmittel	Festgeld- Anlage	?

Euro-Scheckkarte  
 Immobilien-Vermittlung  
 Auslands-Überweisungen  
 Gold- u. Silbermünzen  
 festverzinsl. Wertpapiere  
 Wohnungsbau-Darlehen

Eurocard  
 Bausparverträge  
 Aktien  
 Plus-Sparen  
 Safes  
 Investment

*Ihr Geldberater*

Wenn's um Geld geht – Sparkasse



# Psychologie

- *Forschung*
- *Lehre*
- *Praxis*

**Springer Series in Social Psychology**  
Advisory Editor: R. F. Kidd

C. S. Carver, M. F. Scheier  
**Attention and Self-Regulation**

A Control-Theory Approach to Human Behavior  
1981. 419 pages. Cloth DM 62,-;  
approx. US \$ 28.90.  
ISBN 3-540-90553-7

**Gender and Nonverbal Behavior**

Editors: C. Mayo, N. M. Henley  
1981. 296 pages. Cloth DM 52,-;  
approx. US \$ 24.30  
ISBN 3-540-90601-0

**Personality, Roles and Social Behavior**

Editors: W. Ickes, E. S. Knowles  
1982. Approx. 9 figures. Approx.  
325 pages. Cloth DM 68,-;  
approx. US \$ 31.70  
ISBN 3-540-90637-1

P. H. Lindsay, D. A. Norman

**Einführung in die Psychologie**

Informationsaufnahme und -verarbeitung beim Menschen  
Übersetzt aus dem Englischen von  
H.-D. Dumpert, F. Schmidt,  
M. Schuster, M. Steeger  
1981. 309 Abbildungen. 578 Seiten.  
Gebunden DM 68,-;  
approx. US \$ 31.70  
ISBN 3-540-09874-7

I. Borg

**Anwendungsorientierte multidimensionale Skalierung**

1981. 559 Seiten. (Lehr- und Forschungstexte Psychologie, Band 1)  
DM 39,80; approx. US \$ 18.60  
ISBN 3-540-11079-8

A. C. Graesser

**Prose Comprehension Beyond the Word**

1981. 27 figures. 320 pages.  
Cloth DM 56,-; approx. US \$ 26.10  
ISBN 3-540-90544-8

Th. Herrmann

**Sprechen und Situation**

Eine psychologische Konzeption zur situationsspezifischen Sprachproduktion  
1982. 6 Abbildungen. 192 Seiten.  
Gebunden DM 68,-;  
approx. US \$ 31.70.  
ISBN 3-540-11247-2

W. Kintsch

**Gedächtnis und Kognition**

Übersetzt aus dem Englischen von  
A. Albert  
1982. Etwa 101 Abbildungen,  
etwa 40 Tabellen. Etwa 400 Seiten  
Gebunden DM 49,50;  
approx. US \$ 23.10  
ISBN 3-540-11241-3

**A Model for Personality**

Editor: H. J. Eysenck  
With contributions by numerous experts  
1981. 75 figures. 299 pages.  
Cloth DM 78,-; approx. US \$ 36.40  
ISBN 3-540-10318-X

M. Eysenck

**Attention and Arousal: Cognition and Performance**

1982. 56 figures. Approx. 220 pages  
Cloth DM 78,-; approx. US \$ 36.40  
ISBN 3-540-11238-3

C. Porac, S. Coren

**Lateral Preferences and Human Behavior**

1981. 21 figures. 295 pages  
Cloth DM 52,-; approx. US \$ 24.30  
ISBN 3-540-90596-0

**Springer Series in Cognitive Development**  
Series Editor: C. J. Brainerd

**Children's Logical and Mathematical Cognition**

Progress in Cognitive Development Research  
Editor: C. J. Brainerd  
1982. Approx. 16 figures.  
Approx. 200 pages.  
Cloth DM 52,-;  
approx. US \$ 24.30  
ISBN 3-540-90635-5

**Verbal Processes in Children**

Progress in Cognitive Development Research  
Editors: C. J. Brainerd, M. Pressley  
1982. Approx. 10 figures.  
Approx. 320 pages.  
Cloth DM 58,50;  
approx. US \$ 27.30  
ISBN 3-540-90648-7

D. W. Pfaff

**Estrogens and Brain Function**

Neural Analysis of a Hormone-Controlled Mammalian Reproductive Behavior  
1980. 109 figures (one in color),  
20 tables. 291 pages.  
Cloth DM 48,-; approx. US \$ 22.40  
ISBN 3-540-90487-5

**The Physiological Mechanisms of Motivation**

Editor: D. W. Pfaff  
1982. 125 figures. Approx. 515 pages.  
Cloth DM 78,-; approx. US \$ 36.40  
ISBN 3-540-90650-9

**Springer-Verlag  
Berlin  
Heidelberg  
New York**



+++++  
 POSTER - BEITRÄGE  
 GEBÄUDETEIL A  
 +++++  
 NR. AUTOR(EN): THEMA DES BEITRAGS: ARBEITSKREIS  
 inh.zugeordnet

2	LUDWIG (Münster)	Die Brauchbarkeit eines Biosignalspeichers für psychophysiologische Langzeitregistrierungen	ohne Zuordnung
3	KESSLER (Konstanz) MARKOWITSCH OTTO	Gedächtnisbezogene Verhaltensstörungen nach chemischen Läsionen des thalamischen mediodorsalen Nukleus, nicht aber nach Läsionen der ventralen Tegmentalregion.	Physiologische u. vergleichende Psychologie
4	VAN HAAREN (Tilburg)	Appetitive Pavlovian Conditioning and Random-Interval Behavior in Pigeons: Effects of Training Sequence.	Physiologische u. vergleichende Psychologie
5	HÜTTER (Eochum) MERKEL & GÜNTÜRKÜN	Das Raumgedächtnis der Taube	Physiologische u. vergleichende Psy.
6	ROBMAN (Mainz) VOSSSEL	Der Einfluß von Wissentlichkeit auf die semantische Konditionierung der Hautleitfähigkeit: Ein Replikationsversuch.	Physiologische u. vergleichende Psy.
7	SPIJKERS (Tilburg)	Direction specification and timing of Discrete Movements.	Physiologische u. vergleichende Psy.
8	ENGELE (Tübingen) PREILOWSKI & REGER	Leistungskonstanz bei Dauertests an Rhesusaffen. (auch Referat)	Physiologische u. vergleichende Psy.
X 9	SCHÖNPFLUG (Berlin)	Die 23. Tagung experimentell arbeitender Psychologen in Berlin - Ergebnisse einer Teilnehmerbefragung.	ohne Zuordnung
10	VAN DELLEN (Haren)	Controlled versus Automatic Information Processing as Reflected by Cortical and Cardiovascular Indices.	Ereigniskorrelierte Potentiale
11	GLOERICH (Haren)	Evoked Potentials, Aging and Information Processing.	Ereigniskorrelierte Potentiale
12	MULDER (Haren)	Variable Latency Components in Evoked Potentials and the Woody Averaging Technique.	Ereigniskorrelierte Potentiale
13	VAN DER MEERE (Haren)	Evoked Potentials Components and Response Strategy.	Ereigniskorrelierte Potentiale
14	BARTUSSEK (Trier)	Extraversion, Neurotizismus und evoziertes EEG-Potential - Ein Experiment zu GRAY's Extraversionstheorie.	Experimentelle Persönlichkeitsforschung

+++++  
M O N T A G, 05. A P R I L 1982

RAUM A 8  
+++++

Arbeitskreis ANSÄTZE ZUR UNTERSUCHUNG DIFFERENTIELLER EMOTIONSUSTER

Arbeitskreisleiter: P. WALSCHBURGER (Gießen)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 WALSCHBURGER (Gießen): Perspektiven einer Erforschung  
differentieller Emotionsmuster.

09.45 STEMMLER (Hamburg): Emotionsspezifische Reaktionsmuster -  
eine psychophysiologische Analyse.

10.15 ASENDORPF (Gießen): Interindividuelle Unterschiede in  
emotionalen Reaktionsmustern: Eine Mehrebenenanalyse.

10.45 P A U S E

11.15 SCHMIDT-ATZERT (Gießen): Körpersymptome bei semantisch ähnlichen  
und unähnlichen Emotionen.

11.45 ANDRESEN (Hamburg): Analyse komplexer Gefühlsqualitäten im  
Rahmen eines emotionspsychophysiologischen Experiments:  
Die Angst - Reizsuche - Balance.

12.15 ELLGRING (München): Zum Ausdruck von Emotion in der Depression

-----



\*\*\*\*\*  
M O N T A G, 05. A P R I L 1982

R A U M A 9  
\*\*\*\*\*

Arbeitskreis PHYSIOLOGISCHE UND VERGLEICHENDE PSYCHOLOGIE

Arbeitskreisleiter: R.B.FREEMAN (Konstanz)

I. Hirnläsionen an Tieren

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 WRANZE & SCHNEIDER (Marburg): Nahrungsvermeidungslernen nach bilateraler Läsion des Corpus amygdaloideum der Ratte.

09.45 SCHNEIDER & KUBESCH & LANDMANN & WEINREBE (Marburg): Nahrungsvermeidungslernen nach Injektion verschiedener Transmitter (Modulatoren) - Agonisten und Antagonisten in den Corpus amygdaloideum der Ratte.

10.15 GULDIN & MARKOWITSCH (Konstanz): Die Behaltensleistung beim Diskriminationslernen akustischer Reizsequenzen nach Läsionen im sulcalen Kortex der Ratte.

10.45 P A U S E

11.15 IRLE & MARKOWITSCH (Kiel/ Konstanz): Simulation der Auswirkungen chronischen Alkoholkonsums auf Nervensystem und Lernverhalten von Katzen durch Vitamin-B<sub>1</sub>-Deprivation.

11.45 MARKOWITSCH & IRLE (Konstanz/ Kiel): Der Papez-Zirkel: Ein auf Grund anatomischer Ergebnisse zu modifizierendes Konzept.

-----

II. Tierpsychologie

15.00 Einführung/Organisatorisches

15.15 SEPEHR-WILLENBERG & FREEMAN (Konstanz): Hypothesis testing in conceptual learning in the cat.

15.45 ENGELE & PREILOWSKI & REGER (Tübingen/ Konstanz): Leistungskonstanz bei Dauertests an Rhesusaffen.

16.15 P A U S E

16.45 PREILOWSKI & WEBER (Tübingen): Über den Einfluß situativer, räumlicher Variablen auf die Handhabung von Rhesusaffen (*Macaca mulatta*).

(Fortsetzung DIENSTAG, 06.04.1982, 09.00 Uhr, Raum A 9)

P O S T E R, diesem Arbeitskreis zugeordnet: Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 8.

\*\*\*\*\*  
M O N T A G, 05. A P R I L 1982

R A U M A 10  
\*\*\*\*\*

Arbeitskreis MENSCHLICHE INFORMATIONSVERARBEITUNG

Arbeitskreisleiter: J.WANDMACHER, R.ULRICH

(Darmstadt/ Tübingen)

I. Kodierung, Pfadaktivierung und Interferenz

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 HELL & VORBERG (Konstanz): Zeitlicher Verlauf der Interferenz beim Lesen von Ziffern.

09.45 MOHR (Darmstadt): Zum Einfluß von Kategorienzugehörigkeit auf die Verarbeitung alphanumerischer Zeichen.

10.15 AREND & WANDMACHER (Darmstadt): Unterschiede bei der Verarbeitung von einfachen und konfigurativen visuellen Merkmalen.

10.45 P A U S E

11.15 MUTHIG & ULRICH (Tübingen): Gedächtnissuche bei kategorisierten Listen.

11.45 KROLL (Konstanz): Visual Short - Term Memory as measured by Priming Effects and by Delayed - Matching Effects.

12.15 FUCHS & SCHRIEFERS (Nijmegen): Wo wird "Schnell" schneller verarbeitet als "Langsam"? Zur Lokalisierung des Effektes der semantischen Markiertheit im Verarbeitungsprozeß.

-----

15.00 Einführung/Organisatorisches

15.15 VORBERG (Konstanz): Interferierende kognitive Prozesse.

15.45 NEUMANN & SCHULZ (Bielefeld/ Bochum): Zeitparameter der Interferenz bei verzögerter auditiver Rückmeldung.

16.15 FIEDLER & STRÖHM (Gießen): Experimente zur kognitiven Verarbeitung von Merkmalskovariation.

16.45 P A U S E

II. Entdeckung und Diskrimination

X 17.15 ULRICH (Tübingen): Subjektive Urteile über "physikalische Zeitverschiebungen".

17.45 BERINGER & WANDMACHER (Darmstadt): Erwartungseffekte bei der Wahrnehmung der zeitlichen Anordnung von kurz aufeinanderfolgenden Reizen.

(Fortsetzung DIENSTAG, 06.04.1982, 09.00 Uhr, Raum A 10)



+++++  
M O N T A G, 05. A P R I L 1982

R A U M B 12  
+++++

Arbeitskreis KLEINGRUPPENFORSCHUNG: METHODEN UND KONZEPTE DER  
ANALYSE SOZIALER INTERAKTIONEN

Arbeitskreisleiter: J. SCHNEIDER (Saarbrücken)

- 09.00 Einführung/Organisatorisches
- 09.15 KÄSLIN (Zürich): Gespräch in Gruppen: Zeitgenaues Messen und Abfolgeanalyse.
- 09.45 BRUNNER & KRAMER (z.Zt.Stuttgart): Entwicklung und Evaluation eines Kategoriensystems zur Erfassung familialer Interaktion.
- 10.15 KLEIN & BRÄHLER & OVERBECK (Gießen): Vergleichende Betrachtung zweier inhaltsanalytischer Verfahren anhand familientherapeutischer Erstinterviews.
- 10.45 P A U S E
- 11.15 ORLIK (Saarbrücken): Dreimodale Analyse von Interaktionen und Personenwahrnehmungen in Gruppen.
- 11.45 EBENSPERGER (Linz): Problem einer erlebnispsychologischen Analyse von dyadischen Interaktionen.
- 12.15 SCHNEIDER-DÜCKER (Saarbrücken): Selbsteinschätzung des Interaktionsverhaltens und Verhalten in einer Psychodrama - Gruppe.

-----

- 15.00 Einführung/Organisatorisches
- 15.15 LESSEL & SCHNEIDER (Saarbrücken): Zur Problematik von Gruppenentwicklungsmodellen in der Kleingruppenforschung
- 15.45 BRAUNS & SCHMITZ (Berlin): Eine Sekundäranalyse der Untersuchung sozialer Normen mit der SHERIF - Technik.
- 16.15 FÜCHSLE & BURGER & GRIMM (Mannheim): Interaktionsstrategien in intimen Sozialbeziehungen.
- 16.45 P A U S E
- 17.15 WAGNER & GERARD (Linz / Los Angeles): Impliziter sozialer Vergleich und Einstellungsextremisierung.
- 17.45 GOLLWITZER (Austin,Texas): Soziale Realität und selbst-symbolisierende Handlungen.
- 18.15 BISPING & ECKES & BINDZIUS (Düsseldorf): Die Verstärkerwirkung der Stimmen der Eltern auf die operante Saugreaktion Neugeborener.

+++++  
M O N T A G, 05. A P R I L 1982

R A U M B 13  
+++++

Arbeitskreis KONFIGURATIONSFREQUENZANALYSE

Arbeitskreisleiter: G.LIENERT (Erlangen - Nürnberg)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 BAUTZ & TRÖSTER (Marburg): Konfigurationstypen im Klientel einer Psychotherapeutischen Klinik.

X 09.45 KELLER & FUNKE (Trier): Merkmalskonfigurationen bei Alkoholikern am Beispiel ausgewählter Skalen des "Alcohol Use Inventory" (AUI)

10.15 KRÜSKEMPER & DEGNER (Bochum): Der Einfluß des Wetters auf das Antwortverhalten von Patienten.

10.45 P A U S E

X 11.15 LEHMACHER (München): Zur Konfigurationsfrequenzanalyse: Neuere Ergebnisse und ihre Beziehung zum log.Linearen Modell.

11.45 LINDNER (Braunschweig): Zur Problematik der  $\alpha$ -Justierung bei der Konfigurationsfrequenzanalyse.

12.15 LÖSEL (Erlangen-Nürnberg): Anwendung der KFA im Problembereich der Entwicklungsstörungen sozialen Verhaltens.

-----

15.00 Einführung/Organisatorisches

15.15 NETTER (Gießen): Verlaufskonfigurationen von Katecholaminwerten und ihre psychischen Korrelate.

15.45 VICTOR & FAILING (Gießen): Ein Ansatz zur Konfigurationsfrequenzanalyse mit Hilfe des Modells der Quasiunabhängigkeit.

16.15 VON EYE (Berlin): Zur operationalen Struktur der Testung von KFA - Hypothesen - ein Programm für Taschenrechner.

16.45 P A U S E

17.15 WERMUTH (Mainz): Multiplikative oder auflösbare Modelle als mögliche Alternative zur KFA.

+++++  
M O N T A G, 05. A P R I L 1982

R A U M B 14  
+++++

Arbeitskreis EXPERIMENTELLE GERONTOPSYCHOLOGIE

Arbeitskreisleiter: W.D.OSWALD & U.M.FLEISCHMANN  
(Erlangen - Nürnberg)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 DEUSINGER (Frankfurt): Zur Struktur von Selbstkonzepten  
älterer Personen.

09.45 SCHUSTER (Köln): Die Verarbeitung von wahrer und fiktiver  
Information in zwei Altersgruppen.

10.15 KRAMPEN & AUF DEM VENNE & HASELMANN & KAMPKE & RASCHDORF &  
SZECSENYI (Ulm): Zur Veränderung des Umweltbewußtseins  
alternder Menschen.

10.45 P A U S E

11.15 FLEISCHMANN (Erlangen - Nürnberg): Das Konzept der "flüssigen"  
Intelligenz im hohen Lebensalter auf dem Hintergrund der  
Speed/Power - Problematik.

11.45 OSWALD (Nürnberg): Activities of Daily Living (ADL) und Speed-  
bzw. Power - Testleistungen des Nürnberger Altersinventars (NAI)

12.15 KEUCHEL (Erlangen - Nürnberg): Zur Prädiktion von Activities of  
Daily Living (ADL) der subjektiven Selbsteinschätzung bzw.  
Fremdbeurteilung durch Testvariable aus dem Nürnberger -  
Altersinventar (NAI).

-----

Arbeitskreis KOGNITION, EMOTION, SPRACHE: EIN EINTOPF? -  
NEUE MENÜVORSCHLÄGE

Arbeitskreisleiter: L.ALBERTI, B.BRAUCHLI, M.L.KÄSERMANN  
(Bern)

I. Sprache und Kognition - Leitung: Käsermann

15.00 Einführung/Organisatorisches

15.15 KEGEL (München): Sprachanbahnung bei einem achtjährigen Kind.

15.45 GRIMM (Heidelberg): Dyphasische Entwicklungsstörung.

16.15 KÄSERMANN (Bern): Evasive Kommunikationsstrategien bei  
Schizophrenen

16.45 P A U S E

II. Sprache und Emotion - Leitung: Alberti

17.10 Einführung/Organisatorisches

17.15 KRAUSE (Saarbrücken): Sprachliche Merkmale der Affektabwehr.

17.45 ALBERTI & KÄSERMANN (Bern): Codewechsel bei Schizophrenen.

18.15 LADD & SILVERMAN & SCHERER (Gießen): Pragmatische und emotionale  
Intonationskonturen.  
(Fortsetzung DIENSTAG, 06.04.1982, 09.00 Uhr, Raum B 14)

+++++

M O N T A G, 05. A P R I L 1982

R A U M B 16

+++++

Arbeitskreis SPRACHLICHES UND BEGRIFFLICHES VERARBEITEN

BEI HIRNSCHÄDIGUNG

Arbeitskreisleiter: W.HARTJE (Aachen)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 BORMANN-KISCHKEL & ENSSLEN (München): Das Behalten zeitlicher und räumlicher Sequenzen bei Kindern mit Sprach- und Lesestörungen

09.45 KELTER & MERDIAN & HÖHLE & WUTZIG (Berlin): Zur Wirkung semantischer und phonematischer Hilfen auf den Wortabruf bei Aphasikern.

10.15 WENIGER & HUBER & HOJO (Aachen): Sprachliches und bildliches Beurteilen von lexikalisch - semantischen Relationen bei Aphasie

10.45 P A U S E

11.15 COHEN & GLÖCKNER & LUTZ & MAIER & MEIER (Konstanz): Sprachverhalten und analytische Kompetenz (Neue Befunde und viele Probleme)

11.45 HEESCHEN (Nijmegen): Strategien der Linearisierung von Aphasikern beim Beschreiben von Bildern und räumlichen Netzwerken.

-----

Arbeitskreis EXPERIMENTELLE UND METHODISCHE ANSÄTZE ZUR DIAGNOSTIK  
UND THERAPIE DEPRESSIVER STÖRUNGEN

Arbeitskreisleiter: W.KEMPF (Konstanz) & R.STRAUB (Ravensburg)

15.00 Einführung/Organisatorisches

15.15 CZOGALIK (Stuttgart): Reaktionsmuster und Verlaufswerte im STROOP - Test bei der neurotischen Depression und einer Kontrollgruppe.

15.45 FREY (Bern): Nonverbale Indikatoren für den Therapiefortschritt bei depressiven Patienten.

16.15 KEUCHEL & KOHNEN (Erlangen - Nürnberg): Eine experimentelle Untersuchung zur sozialen Interaktion von Depressiven.

16.45 P A U S E

17.15 KUHL (Bochum): Motivationale Aspekte der Depression: Der Alienationseffekt.

17.45 DAUWALDER (Bern): Zukunftserwartungen Schizophrener.

+++++  
M O N T A G, 05. A P R I L 1982

R A U M B 17  
+++++

Arbeitskreis GEDÄCHTNISPSYCHOLOGIE: ASSOZIATIVE STRUKTUREN

Arbeitskreisleiter: U.SCHULZ, W.MARX (Bielefeld/ München)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 MARX (München): Figur-Grund-Differenzierungen beim Clustering im Free-recall-Versuch.

09.45 STRUBE (München): Zur inhaltlichen Bestimmung assoziativer Bedeutungsähnlichkeit.

10.15 SCHÜRER-NECKER (München): Die Wirkung der emotionalen Tönung von Wörtern auf das Clusteringphänomen beim freien Reproduzieren.

10.45 P A U S E

11.15 EIRICH (München): Lexikalische Faktoren der Wortidentifikation.

11.45 SCHULZ (Bielefeld): Erinnern von Schemagesichtern.

12.15 GEYER (Bielefeld): Instabilitätseffekte im semantischen Gedächtnis bei Aphasikern.

-----

15.00 Einführung/Organisatorisches

15.15 KÖHLER (Salzburg): Experimentelle Untersuchung zum "Generierungseffekt".

15.45 SIMONS & LANGHEINRICH (Münster): Untersuchungen zum Modell der Mengenerfassung von KLAHR & WALLACE.

16.15 NEBER (Essen): Distanzeffekte beim Lernen von Größenangaben zu technischen Anordnungen in Abhängigkeit vom Vorwissen.



+++++  
D I E N S T A G , 06. A P R I L 1982 R A U M A 8  
+++++

Arbeitskreis EXPERIMENTELLE PERSÖNLICHKEITSFORSCHUNG

Arbeitskreisleiter: M.AMELANG (Heidelberg)

I. Experimentelle Persönlichkeitsforschung

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 SCHUMACHER & ROGER (Heidelberg/York): Einfluß von Dominanz als Persönlichkeitsmerkmal auf Unterbrechungsverhalten in dyadischen Konversationen.

09.45 HORMUTH (Heidelberg): Interne und externe Attribution von Leistungen unter Selbstaufmerksamkeit.

10.15 LUGMAYR (Innsbruck): Der Einfluß der Händigkeit und Umerziehung auf Neurotizismus und affektive Störungen.

10.45 P A U S E

11.15 AMELANG & BREIT (Heidelberg): Schnelles Tapping in Abhängigkeit von Persönlichkeitsmerkmalen: Reaktive Hemmung und unterschiedliche Aktivationsraten als Erklärungsfaktoren

11.45 WITTMANN & SCHMIDT (Freiburg): Zum Problem der Vorhersagbarkeit des Verhaltens aus Trait-Inventaren. I. Theoretische Grundlagen.

12.15 WITTMANN & SCHMIDT (Freiburg): Zum Problem der Vorhersagbarkeit des Verhaltens aus Trait-Inventaren. II. Empirische Ergebnisse mit dem Freiburger-Persönlichkeitsinventar (FPI).

-----

II. Empirische Persönlichkeitsforschung (Emotionaler Bereich)

15.00 Einführung/Organisatorisches

15.15 KUHL & BOJAHR (Trier): Eine empirische Überprüfung des Konstrukts "Self - Monitoring" (SNYDER).

15.45 ASENDORPF (Gießen): Der verflixte Represser: Ein empirisch begründeter Vorschlag zu einer verbesserten Operationalisierung des Repression-Sensitization-Konzepts.

16.15 SCHMOLCK (München): Ein einfaches Verfahren zur Optimierung empirischer Skalenkonstruktion durch Selektion von Suppressor-Items, demonstriert an MacAndrew's Alkoholismusskala.

16.45 P A U S E

17.15 HENTSCHEL & WERMUTH (Mainz): Über die Beziehung eidetischer Vorstellungsfähigkeit zu kognitiven und emotionalen Persönlichkeitsvariablen.

(Fortsetzung MITTWOCH, 07.04.1982, 09.00 Uhr, Raum A 8)

P O S T E R, diesem Arbeitskreis zugeordnet: Nr. 14

LANTERMANN: Referat wurde abgesagt

DIENSTAG, 06. 1982

RAUM A 9

Arbeitskreis PHYSIOLOGISCHE UND VERGLEICHENDE PSYCHOLOGIE

Arbeitskreisleiter: R.B.FREEMAN (Konstanz)

I. Hirnläsionen an Tieren (Fortsetzung)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 OITZL & HUSTON (Düsseldorf): Verhaltenseffekte und elektro-physiologische Veränderungen nach intrakranialer Injektion von Alpha<sup>2</sup>-Metenkephalinamid und ACTH<sub>1-24</sub> bei der Ratte.

09.45 WELZL & SCHWARTING & HUSTON (Düsseldorf): Einfluß einer Läsion des Colliculus Superior auf den perioralen Beißreflex der Ratte.

10.15 PRITZEL & HUSTON & SARTER (Düsseldorf): Morphologische Korrelate funktionaler Erholung nach unilateralen Läsionen in der Substantia nigra.

10.45 P A U S E

III. Psychophysiologie und motorisches Verhalten

11.15 VAN LUIJTELAAR & COENEN (Nijmegen): The use of a microcomputer in the automatic identification of sleep-wake states in the rat.

11.45 CURFS & SPIJKERS (Leiden/ Tilburg): Motorcontrol and hyperactivity.

IV. Psychophysiologie und kognitive Prozesse

15.00 Einführung/Organisatorisches

15.15 HAAGH & SPOELTMAN & SCHEIRS (Tilburg): The relation between EMG and achilles tendon reflex amplitude prior to a voluntary movement.

15.45 HAUB (München): Einige Einflußgrößen auf die hemisphärische Asymmetrie bei der Verarbeitung akustischer Reize.

16.15 MARSCHALL & TRAUE & ZENZ (Ulm): Die Beobachtung und Erfassung unterrichtsspezifischer Ereignisse bei gleichzeitiger Ableitung von Herzrate und EMG während mehreren Unterrichtsstunden. Eine psychophysiologische Feldstudie in der Schule.

16.45 P A U S E

17.15 ADAM (Hamburg): Die Beanspruchung von Privatpiloten nach Berufstätigkeit und in der Freizeit.



+++++

D I E N S T A G, 06. A P R I L 1982

R A U M A 10

+++++

Arbeitskreis MENSCHLICHE INFORMATIONSVERARBEITUNG

Arbeitskreisleitung: J.WANDMACHER, R.ULRICH

(Darmstadt/ Tübingen)

II. Entdeckung und Diskrimination (Fortsetzung)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 SCHULZE (Marburg): Informationsverarbeitung bei Experimenten mit der Konstanzmethode und bei Signalentdeckungsmethoden.

09.45 KOLBERT & MÜSSELER & NEUMANN (Bielefeld/ Bochum): Scheinbare Abstandsverkürzung durch Bewegung: Der Tandem - Effekt.

10.15 BONGARTZ (Konstanz): Veränderte Körperwahrnehmung unter Hypnose.

10.45 P A U S E

III. Performanz

11.15 BÜSSER (Münster): Menschliche Regelungstätigkeit bei Variation der Motivationsbedingungen.

11.45 POPP & FÄRBER (Tübingen): Informationsverarbeitung bei Mehrfachwahlreaktionen: Modelle und Daten.

12.15 ULRICH & DEGNER & STAPF (Tübingen): Über eine Möglichkeit zur Schätzung der motorischen Varianz bei einfachen Reaktionen.

-----

ArbeitskreisEREIGNISKORRELIERTE POTENTIALE IN DER EXPERIMENTELLEN

PSYCHOLOGIE

Arbeitskreisleiter: F.RÖSLER (Kiel)

I. Ziele und Methoden bei der Untersuchung Ereigniskorrelierter Potentiale

15.00 Einführung/Organisatorisches

15.15 RÖSLER (Kiel): Ereigniskorrelierte Hirnrindenpotentiale in der experimentellen Psychologie (Einführungsreferat)

15.45 SKRANDIES & LEHMANN (Zürich): Auswertung evozierter Potentialfeldverteilungskarten: Globale Feld-Leistung und räumliche Hauptkomponentenanalyse.

II. Ereigniskorrelierte Potentiale und Konstrukte der Allgemeinen Psychologie

16.15 KERKHOF & PLOIJ VAN GORSEL (Leiden): Diurnal variations and event-related potential correlates of information processing.

16.45 P A U S E

17.15 SKRANDIES (New York): Räumliche Verteilung evozierter Potentialkomponenten während Informationsverarbeitung.

17.45 BROOKHUIS (Haren): Chronometric Properties of Late Positive Components in the Evoked Potential.

(Fortsetzung: MITTWOCH 07.04.1982 09.00 Uhr)

DIENSTAG, 06. APRIL 1982

RAUM B 12

Arbeitskreis MATHEMATISCHE MODELLE

Arbeitskreisleiter: H. MOOSBRUGGER (Frankfurt)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 ALGAYER & BUCHMEIER (Bayreuth): Ein stochastisches Modell zur Auswertung von Trefferlagen bei Zielschußexperimenten.

09.45 KANIG (Fribourg): Zu Fragen der theoretischen und empirischen Belastbarkeit von logistischen Modellen.

10.15 RUCH & HEHL (Düsseldorf): Möglichkeiten der Kontrolle der Stichprobenabhängigkeit KLA-skaliertter Items bei Vorliegen von Restdaten.

10.45 P A U S E

X 11.15 STEYER (Frankfurt): Zur theoretischen Grundlegung experimenteller und nichtexperimenteller Kausalforschung.

11.45 KORDY & AHRENS (Heidelberg): Lassen sich informationsverarbeitende Prozesse mit Hilfe von MDS-Modellen abbilden?

12.15 WILLMES & ROEBRUCK (Aachen): Nichtnegative Varianzkomponentenschätzungen und ihre Anwendung auf die Generalisierbarkeitstheorie.

Arbeitskreis WAHRNEHMUNG UND HANDELN

Arbeitskreisleiter: P. WOLFF (Osnabrück)

15.00 Einführung/Organisatorisches

15.15 DEFFNER (Hamburg): Das Erkennen von Lösungsstrategien anhand von Blickbewegungsregistrierungen.

15.45 HELLER & MÜLLER (Bayreuth/ Würzburg): Über den Zusammenhang von Sakkadengröße und Fixationsdauer beim Lesen.

16.15 TENKINK (Leiden): On the number of digits reported from a briefly presented visual display.

16.45 P A U S E

17.15 LA HEIJ & VAN DER HEIJDEN (Leiden): Feature specific interference in letter identification.

17.45 NEUMANN & KAUTZ (Bochum/ Bielefeld): Semantische Förderung und semantische Interferenz im Benennungsexperiment.

(Fortsetzung MITTWOCH 07.04.1982, 09.00 Uhr, Raum B 12)

# GESAMT -

		RAUM A 3	RAUM A 9	RAUM A 10	RAUM B 12
MONTAG	V	ANSÄTZE ZUR UNTERSUCHUNG DIFF. EMOTIONS- MUSTER Walschburger (Gießen)  Seite 2	PHYSIOLOGISCHE U. VERGLEICH. PSYCHOLOGIE Freeman (Konstanz)  Seite 3	MENSCHLICHE INFORMATIONEN- VERARBEITUNG Wandmacher (Darmstadt) Ulrich (Tübing- en) Seite 4	KLEINGRUPPEN- FORSCHUNG Schneider (Saarbrücken)  Seite 5
	N		PHYSIOLOGISCHE U. VERGLEICH. PSYCHOLOGIE Freeman (Konstanz)  Seite 3	MENSCHLICHE INFORMATIONEN- VERARBEITUNG Wandmacher (Darmstadt) Ulrich (Tübing- en) Seite 4	KLEINGRUPPEN- FORSCHUNG Schneider (Saarbrücken)  Seite 5
DIENTAG	V	EXPERIMENTELLE PERSÖNLICH- KEITSFORSCHUNG Amelang (Heidelberg)  Seite 10	PHYSIOLOGISCHE U. VERGLEICH. PSYCHOLOGIE Freeman (Konstanz)  Seite 11	MENSCHLICHE INFORMATIONEN- VERARBEITUNG Wandmacher (Darmstadt) Ulrich (Tübing- en) Seite 12	MATHEMATISCHE MODELLE Moosbrugger (Frankfurt)  Seite 13
	N	EXPERIMENTELLE PERSÖNLICH- KEITSFORSCHUNG Amelang (Heidelberg)  Seite 10	PHYSIOLOGISCHE U. VERGLEICH. PSYCHOLOGIE Freeman (Konstanz)  Seite 11	EREIGNIS- KORRELIERTE POTENTIALE IN D. EXP. PSYCHOL. Rösler (Kiel)  Seite 12	WAHRNEHMUNG UND HANDELN Wolff (Osnabrück)  Seite 13
MITTWOCH	V	EXPERIMENTELLE PERSÖNLICH- KEITSFORSCHUNG Amelang/Nährer (Heidelberg)  Seite 20	GEDÄCHTNIS- U. SPRACHPSYCH. BEITR. Z. TEXTV. Glowalla (Marburg)  Seite 21	EREIGNIS- KORRELIERTE POTENTIALE IN D. EXP. PSYCHOL. Rösler (Kiel)  Seite 22	WAHRNEHMUNG UND HANDELN Wolff (Osnabrück)  Seite 23
	N	PSYCHOPHYSIK Sarris (Frankfurt)  Seite 20	GEDÄCHTNIS- U. SPRACHPSYCH. BEITR. Z. TEXTV. Glowalla (Marburg)  Seite 21	"MANÖVER - KRITIK" 18.30 UHR  Seite x Seite 22	WAHRNEHMUNG UND HANDELN Wolff (Osnabrück)  Seite 23
DONNERSTAG	V	PSYCHOPHYSIK Sarris (Frankfurt)  Seite 28	GEDÄCHTNIS- U. SPRACHPSYCH. BEITR. Z. TEXTV. Glowalla (Marburg)  Seite 29		COMPUTER- SIMULATION V. KOGNIT. FUNKT. Möbus (Oldenburg)  Seite 30

# ÜBERSICHT

- 15 -

RAUM B 13	RAUM B 14	RAUM B 16	RAUM B 17	
KONFIGURATIONS- FREQUENZ- ANALYSE Lienert (Erl.-Nürnberg)	EXPERIMENTELLE GERONTOPSYCH. Oswald, Fleischmann (Erlangen-Nürnberg)	SPRACHL. UND BEGRIFFL. VER- ARBEITEN BEI HIRNSCHÄDIGUNG Hartje (Aachen)	GEDÄCHTNIS- PSYCHOLOGIE Schulz (Bielefeld) Marx (München)	MONTAG V
Seite 6	Seite 7	Seite 8	Seite 9	
KONFIGURATIONS- FREQUENZ- ANALYSE Lienert (Erl.-Nürnberg)	KOGNITION, EMOTION, SPRACHE Alberti (Bern) Brauchli, Käsermann	EXP. & METH. ANS. DIAGN. & THERAP. DEPR. STÖRUNGEN Kempf (Konstanz) Straub (Ravensburg)	GEDÄCHTNIS- PSYCHOLOGIE Schulz (Bielefeld) Marx (München)	DIENSTAG N
Seite 6	Seite 7	Seite 8	Seite 9	
SOZIALPSYCHOL. Fischer (Trier)	KOGNITION, EMOTION, SPRACHE Alberti (Bern) Brauchli Käsermann	PHARMAKO- PSYCHOLOGIE Kohnen, Krüger (Erl.-Nürnberg)	IMAGERY UND SPRACHE Wippich (Trier)	MITTWOCH V
Seite 16	Seite 17	Seite 18	Seite 19	
SEKTION SOZIALPSYCHOL. Frey (Kiel)	KOGNITION, EMOTION, SPRACHE (DISK.) Alberti (Bern) Brauchli Käsermann	ENTSCHEIDUNGS- U. URTEILSPROZ. B. INDIV. & GUPP. Aschenbrenner (Heidelberg) Schulz (Bielefeld)	IMAGERY UND SPRACHE Wippich (Trier)	DONNERSTAG N
Seite 16	S. 17	S. 18	Seite 19	
MOTIVATION, KOGNITION UND HANDELN Schmalt (Bochum)		NEURO- PSYCHOLOGIE Gerber, Hamster (Tübingen)	NICHTPARA- METRISCHE METHODEN Krauth (Düsseldorf)	DONNERSTAG V
Seite 24		Seite 26	Seite 27	
MOTIVATION KOGNITION UND HANDELN Schmalt (Bochum)	ERFAHRUNGS- AUSTAUSCH ÜBER DEC PDP 11 Wandmacher (Darmstadt)	NEURO- PSYCHOLOGIE Gerber, Hamster (Tübingen)	INTER- PERSONELLE GERECHTIGKEIT Mikula (Graz)	DONNERSTAG N
Seite 24	Seite 25	Seite 26	Seite 27	
STRESS UND ANGST Schönplugh (Berlin)		NEURO- PSYCHOLOGIE Gerber, Hamster (Tübingen)	EXPERIMENTELLE WIRTSCHAFTS- PSYCHOLOGIE Pelzmann (Klagenfurt)	DONNERSTAG V
Seite 31		Seite 32	Seite 33	



+++++  
D I E N S T A G, 06. A P R I L 1982 R A U M B 13  
+++++  
Arbeitskreis SOZIALPSYCHOLOGIE

Arbeitskreisleiter: M.FISCHER (Trier)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 ROSCH & BÖHM-WOITYNEK (Mannheim): Dissonanzreduktion oder Reaktionsansteckung? Untersuchung von Voraussetzungen für das Auftreten von Einstellungsänderungen und deren Stabilität.

09.45 HEINEMANN & BIERHOFF & SCHAMÄLL (Bochum): Aktivierung, Selbst-aufmerksamkeit und Empathieeinstellung bei der Beurteilung einer aggressiven Handlung.

10.15 STRACK & SCHWARZ & KRONENBERGER (Mannheim/ Heidelberg): Vorstellbarkeit, Empathie und Hilfeverhalten. Zwei Untersuchungen zum Einfluß von konkreter versus abstrakter Information auf die Bereitschaft zu spenden.

10.45 P A U S E

11.15 LANDWEHR (Bonn): Vorüberlegungen zu einer experimentellen Umweltpsychologie.

11.45 CHRISTENSEN & DÜRHOFT & HEINISCH & STRACK (Mannheim): Anstarren und Fluchtverhalten: zwei neue Replikationen eines alten Phänomens.

-----

Zusammenkunft der Sektion SOZIALPSYCHOLOGIE  
Leitung: D.FREY (Kiel)

15.00 Einführung/Organisatorisches

15.15 - Diskussion -

+++++  
D I E N S T A G, 06. A P R I L 1982

R A U M B 14  
+++++

Arbeitskreis KOGNITION, EMOTION, SPRACHE: EIN EINTOPF? -

NEUE MENÜVORSCHLÄGE

Arbeitskreisleiter: ALBERTI, L.; Brauchli, B.;  
KÄSERMANN, M.L. (Bern)

III. Kognition und Emotion - Leitung: Brauchli

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 STAUDEL (Bamberg): Problemlösen und emotionale Verläufe

09.45 BICK (Bamberg): Emotionale Belastung und Streß beim Problemlösen

10.15 BRAUCHLI (Bern): Neurose als habituelles kognitiv-emotionales  
Strukturdefizit.

10.45 P A U S E

IV. Interferenz - Leitung: K.FOPPA, (Bern)

11.10 Einführung/Organisatorisches

11.15 HERRMANN (Mannheim): Zur methodologischen Stellung von Struktur-  
und Prozess-Konstrukten am Beispiel der Sprechhandlungspläne.

-----

15.00 Paneldiskussion

16.45 P A U S E

17.15 nach Bedarf: Weiterführung der Paneldiskussion.

(Fortsetzung der Diskussion möglich: MITTWOCH, 07.04.1982, 09.00 Uhr  
Raum B 14)

+++++  
D I E N S T A G, 06. A P R I L 1982

R A U M B 16  
+++++

Arbeitskreis PHARMAKOPSYCHOLOGIE

Arbeitskreisleiter: R.KOHNEN, H.P.KRÜGER (Erlangen-Nürnberg)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 CLASSEN & FEINGOLD (Gießen): Unerwünschte Zusatzmedikation, Tageszeit und Kopfschmerzangaben in einer kontrollierten Analgetikastudie.

09.45 GÖRTELMEYER (Darmstadt): Selektionskriterien zur Prüfung von Antidepressiva bei gesunden Probanden.

10.15 LUDWIG & ZIEGLER & KLOTZ (Stuttgart): Vergleich verschiedener psychologischer Meßmethoden in der Pharmakopsychologie: Beziehungen zwischen Wirkungen und Pharmakokinetik von Benzodiazepinen.

10.45 P A U S E

11.15 - 12.45 freie Diskussion  
  
-----

Arbeitskreis ENTSCHEIDUNGS- UND URTEILSPROZESSE BEI INDIVIDUEN UND GRUPPEN

Arbeitskreisleiter: M.ASCHENBRENNER, U.SCHULZ (Heidelberg)/  
(Bielefeld)

14.00 Einführung/Organisatorisches

14.15 BECKMANN (Mannheim): Auswirkungen der Motivation zur Handlungskontrolle auf den Informationsverarbeitungsprozeß: Untersuchung zum Divergenz- und Aufschauklungseffekt.

14.45 SCHWARZ & WYER & KRUGLANSKI (Heidelberg/Illinois/Tel Aviv): Effekte von Rangordnungsaufgaben auf nachfolgende Bewertungen.

15.15 MATTENKLOTT (Mainz): Individuelles Entscheidungsverhalten in einfachen Situationen: Läßt sich die Bedeutsamkeit der Informationsmerkmale mit Hilfe von Regressionsparametern interpretieren?

15.45 P A U S E

16.15 MAURER & AUFSATTLER (Mannheim): Verfahrensvergleiche unterschiedlich aufwendiger Bewertungsmethoden der multiattributen Nutzentheorie.

16.45 SCHULZ & JONAS (Bielefeld): Wie Du mir, so ich Dir.

17.15 MAY (Bielefeld): Einfluß der Situation auf das Verhalten in (experimentellen) Konfliktspielen.

17.45 ALBERS (Bielefeld): Einfluß der Kooperationsmöglichkeiten auf die Gewinnverteilung in Dreipersonenspielen.



DIENSTAG, 06. APRIL 1982

RAUM B 17

Arbeitskreis IMAGERY UND SPRACHE

Arbeitskreisleiter: W.WIPPICH (Trier)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 VON EYE & KRAMPEN (Berlin/ Trier): Interaktionseffekte beim Lernen verbalen Materials unterschiedlicher semantischer Eigenschaften.

09.45 ENGELKAMP (Saarbrücken): Zur Unterscheidung sensorischer und motorischer Bedeutungskomponenten.

10.15 WEBER (Braunschweig): Zur mentalen Repräsentation von Bewegungsbeschreibungen.

10.45 P A U S E

11.15 FENNEKELS & FUCHS (Bonn): Zur Rolle von Imagery beim transitiven Schließen.

11.45 DIETSCH (Berlin): Mikrogenese der kognitiven Struktur von All - Aussagen.

12.15 ZIMMER (Saarbrücken): Die Akzentuierungsfunktion sprachlicher Bezeichnungen und ihr Einfluß auf die Bildrepräsentation.

-----

15.00 Einführung/Organisatorisches

15.15 MAASSEN & LEVELT (Nijmegen): The non-linguistic nature of word arrangement in simple descriptions.

15.45 VAN WIJK & KEMPEN (Nijmegen): Word finding and word ordering during sentence production: parallel processes.

16.15 LORSCHIED & KULESSA & FREEMAN (Konstanz): Imagery und die Verarbeitung von Texten: EEG - Spektralanalysen im Alpha-Bereich.

16.45 P A U S E

17.15 WIEDEMANN (Berlin): Analyse narrativer Strukturen in Psychotherapien.

+++++  
M I T T W O C H, 07. A P R I L 1982

RAUM A 8  
+++++

Arbeitskreis EXPERIMENTELLE PERSÖNLICHKEITSFORSCHUNG

Arbeitskreisleiter: W.NÄHRER (Heidelberg)

III. Empirische Persönlichkeitsforschung (Kognitiver Bereich)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 KLUCK & WESTHOFF (Aachen): Zum Zusammenhang zwischen Intelligenz und Konzentration.

X 09.45 KREUZIG (Bamberg): Zur Beziehung von Kreativität und Problemlösen: Erwartungen und Befunde in einer empirischen Studie.

10.15 V.GILARDY & ISELER & KESSLER & SOWARKA (Berlin): Einflüsse der Begriffsserienfolge auf die Lösungszeit von Analogieaufgaben: Interindividuelle Unterschiede.

10.45 P A U S E

11.15 GOETERS (Hamburg): Sind Fehler in psychologischen Leistungstests Ausdruck eines Persönlichkeitsmerkmals "Sorgfältigkeit"?

11.45 HEHL & RUCH (Düsseldorf): Experimentelle Überprüfung einer stimuluspezifischen Interpretation unterschiedlich konsistenter Fragebogen-Beantwortungen.

-----  
Arbeitskreis PSYCHOPHYSIK

Arbeitskreisleiter: S. SARRIS, G.GIGERENZER (Frankf./München)

15.00 Einführung/Organisatorisches

I. Mathematische und skalometrische Grundlagen der Psychophysik  
I. 1. Sensorisch- skalometrische Aspekte

15.15 1) GIGERENZER & STRUBE (München): Axiomatische Analyse der bin-  
auralen Additivität.

15.45 Diskussion, Diskutant: NN

16.00 Allgemeine Diskussion

I. 2. Perzeptiv-modelltheoretische Aspekte

X 16.15 2) BREDENKAMP (Trier): Psychophysikalische Analysen zur Erklärung  
des Verschwindens von Wahrnehmungstäuschungen.

16.45 P A U S E

17.15 Diskussion, Diskutant: S.SARRIS (Frankfurt)

17.30 Allgemeine Diskussion

I. 3. Kognitiv-skalometrische Aspekte

17.45 3) FAULBAUM & MAAG & WEGENER (Mannheim): Die Wirkung reiz- und  
reaktionsseitiger adverbialer Modifikatoren.

18.15 Diskussion, Diskutant: NN

18.30 Allgemeine Diskussion

(Fortsetzung DONNERSTAG, 08.04.1982, 09.00 Uhr, Raum A 8)

+++++  
M I T T W O C H, 07. 1982

RAUM A 9  
+++++

Arbeitskreis GEDÄCHTNIS- UND SPRACHPSYCHOLOGISCHE BEITRÄGE ZUR  
TEXTVERARBEITUNG

Arbeitskreisleiter: U.GLOWALLA (Marburg)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 WIEBERG (Gießen): Hemmungs- und Erleichterungsphänomene beim  
Behalten strukturgleicher darstellender Texte.

09.45 POHL & COLONIUS (Braunschweig): Wiedererkennen von Skript -  
Information.

10.15 ERNST & DEFFNER (Hamburg): Blickbewegungen beim Lesen von lingui-  
stisch unterschiedlich strukturierten Texten.

10.45 P A U S E

11.15 MICKO (Braunschweig): Textgliederungen und die "Level of  
Hierarchy Rule of Recall".

11.45 GLOWALLA (Marburg): Der Rote Faden - ein Modell zur Textver-  
arbeitung.

12.15 STREITZ (Aachen): Wiedererkennen, Integration und Differenzierung  
von Informationen aus Texten in Abhängigkeit von unterschiedlichen  
Problemorientierungen.

-----

15.00 Einführung/Organisatorisches

15.15 PECHMANN (Nijmegen): Die Bedeutung sprachlicher und nicht-sprach-  
licher Faktoren für die Betonung in Referenzausdrücken.

15.45 WENDER (Braunschweig): Die Auswahl von Inferenzen beim Lesen  
eines Textes.

16.15 SCHMALHOFER (Heidelberg): Textverarbeitung bei technischen  
Texten

(Fortsetzung DONNERSTAG, 08.04.1982, 09.00 Uhr, Raum A 9)

+++++  
M I T T W O C H, 07. A P R I L 1982 R A U M A 10  
+++++  
Arbeitskreis EREIGNISKORRELIERTE POTENTIALE IN DER EXPERIMENTELLEN  
PSYCHOLOGIE

Arbeitskreisleiter: F.RÜSLER (Kiel)

II. Ereigniskorrelierte Potentiale und Konstrukte der Allgemeinen  
Psychologie (Fortsetzung)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 MANZEY & RÜSLER (Kiel): Die ereigniskorrelierte Positivierung  
als Indikator kontrollierter Informationsverarbeitung.

III. Ereigniskorrelierte Potentiale in der neuropsychologischen Diagnostik.

09.45 MUNZ (Stuttgart): Das evozierte Potential beim STROOP -  
Interferenztest.

10.15 WILHELM & ANYOGU & HIELSCHER & JÖRG (Essen): Zur Frage der  
diagnostischen Aussagefähigkeit von Visual - Evozierten  
Potentialen (VEP's) und Flimmer - Verschmelzungsfrequenz (FVF)  
bei Patienten mit entzündlicher Opticusschädigung.

10.45 P A U S E

IV. Zum Forschungsgegenstand EKPs in der experimentellen Psychologie

11.15 Offene Diskussion

P O S T E R, diesem Arbeitskreis zugeordnet: Nr.10, 11, 12, 13.

-----  
-----

18.30 "M A N Ö V E R K R I T I K"

Besprechung der Tagungsorganisation

(Vergangenheit: Schönflug - Berlin 23. Tagung, Gegenwart  
und Zukunft);

Einladung zur 25. Tagung 1983;

Festlegung des Tagungsortes für die 26. Tagung 1984.

Siehe auch Seite - X -

++++++  
M I T T W O C H, 07. A P R I L 1982 RAUM B 12  
++++++  
Arbeitskreis WAHRNEHMUNG UND HANDELN

Arbeitskreisleiter: P.WOLFF (Osnabrück)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 MUTSCHLER (Karlsruhe): Eigenschaften der menschlichen Informationsverarbeitung und Folgerungen für die Sprachein- und -ausgabe.

09.45 HEUER (Düsseldorf): Über die Abhängigkeit der Wahlreaktionszeit von Form und Dauer der alternativen Bewegungen.

10.15 ROHR & KRAMER (Berlin): Handlungszielorientierte Filterprozesse der visuellen Wahrnehmung: Eine experimentelle Untersuchung am "Fahrer - Fahrzeug - Umwelt" Paradigma.

10.45 P A U S E

11.15 MULDER & HULSTIJN (Nijmegen): Sensory feedback and the learning of motor control.

11.45 VOGT & KARSLI & WEHNER (Bremen/ Münster): Mentales Training als Erwerb spezifischer Handlungskompetenz.

X 12.15 JUNGNITSCH (Regensburg): Wahrnehmungstäuschungen bei Geburtsblinden und Sehenden.

-----

14.00 Einführung/Organisatorisches

14.15 GIERLATZEK & HEISS & HELLER (Würzburg): Der Einfluß von Vorerfahrung auf das Urteilsverhalten.

14.45 SCHREUDER (Leiden): The verification of descriptions of simple visual displays.

15.15 TEN HOOPEN (Leiden): The perceived tempi of coherent and streaming tone sequences.

15.45 P A U S E

16.15 TEN HOOPEN (Leiden): Interaural and monaural clicks and clocks: Tempo difference versus attention switching.

16.45 RICHARD (Zürich): Experimentelle Untersuchung der Koordination bewegter visueller und auditiver Stimuli.

17.15 VAN DER MEER (Nijmegen): Wildes Punkt-Reihen-Effekt in Abhängigkeit von Abständen zwischen den Elementen und von Vergrößerungsproportionen.



++++++  
M I T T W O C H, 07. A P R I L 1982 R A U M B 13  
++++++  
Arbeitskreis MOTIVATION, KOGNITION UND HANDELN

Arbeitskreisleiter: H.-D.SCHMALT (Bochum)

- 09.00 Einführung/Organisatorisches
- 09.15 MÜNDELEIN & SCHÖNPFLUG (Berlin): Experimentelle und reale Bezugssituation - Ein empirischer Vergleich.
- 09.45 MUNZERT (Erlangen-Nürnberg): Introspektion: altmodisch und unbrauchbar oder aktuell und nützlich?
- 10.15 HESSE & SPIESS (Aachen): Einfluß der Motivation auf komplexes Problemlöseverhalten
- 10.45 P A U S E
- 11.15 ERDIN (Zürich): Erfolgsmotivierte und mißerfolgsmotivierte Personen im Blumenversuch von TAMARA DEMBO.
- 11.45 BERGER & ROLLET (Wien): Untersuchungen zur Veränderung aufgabenfremder Kognitionen bei Kindern.
- 12.15 MUCHA (Berlin): Handlungsregulation vier- und fünfjähriger Kinder in Interaktionen.
- 
- 15.00 Einführung/Organisatorisches
- 15.15 EFFLER (Konstanz): Aufmerksamkeitsmanipulation und Kausalerklärungen bei Studienleistungen.
- 15.45 KRAPPEN (Trier): Zur feldexperimentellen Prüfung der Effekte von Lehrerkommentaren bei schriftlichen Arbeiten.
- 16.15 HAISCH (Düsseldorf): Die Genauigkeit der Informationsbewertung im Rahmen eines modifizierten "Attributionswürfels".
- 16.45 P A U S E
- 17.15 ACKERMANN & STEURER (Zürich): Psychologische Untersuchungen zur Effizienz vorgegebener und individueller Arbeitsstrategien.
- 17.45 LIEBING & SCHULZ (Bonn): Zur Erfassung der Verlaufscharakteristik von Zielsetzungsprozessen im Anspruchsniveau-Versuch mittels zeitreihenanalytischer Verfahren.

+++++  
M I T W O C H, 07. A P R I L 1982 R A U M B 14  
+++++  
Arbeitskreis ERFAHRUNGSAUSTAUSCH ÜBER DIE DEC PDP 11

IM PSYCHOLOGISCHEN LABOR

Arbeitskreisleiter: J.WANDMACHER (Darmstadt)

14.00 Einführung/Organisatorisches

14.15 Erfahrungsaustausch

Der Arbeitskreis soll den Erfahrungsaustausch über den Einsatz von DEC PDP 11 Systemen in der psychologischen Forschung einleiten. Die Möglichkeit des Austausches von Anwenderprogrammen und anderen in den einzelnen Labors erarbeiteten Problemlösungen kann im Rahmen des Arbeitskreises diskutiert werden.

Der Arbeitskreis bietet die Gelegenheit, über die Konstituierung einer DEC PDP 11 Benutzergruppe zu beraten, Organisationsfragen zu behandeln und die möglichen Mitglieder, die Ausstattungen der einzelnen Labors und die dort bearbeiteten Probleme zu erfassen. Ein entsprechender Fragebogen wird für den Arbeitskreis vorbereitet.

+++++  
M I T T W O C H, 07. A P R I L 1982 R A U M B 16  
+++++  
Arbeitskreis NEUROPSYCHOLOGIE

Arbeitskreisleiter: W.D.GERBER, W.HAMSTER (Tübingen)

- 09.00 Einführung/Organisatorisches
- 09.15 WÜERTH & PERRET (Zürich): Erfassung aphasischer Störungen in der Neuropsychologie.
- 09.45 BOLOGNESE & HAMSTER & LIPPARDT & SCHOENLE (Tübingen): Verarbeitung und Ortsbestimmungspräpositionen bei Apathikern und Vergleichs- und Kontrollgruppen.
- 10.15 SCHOENLE & HONG (Göttingen/ Tübingen): Die Bedeutung emotionaler Faktoren in der Organisation des mentalen Lexikons.
- 10.45 P A U S E
- 11.15 HAMSTER & LEONHARDT & PFLIEGER (Tübingen): Systematische Verhaltensbeobachtungen des Sprachverhaltens und des nicht-verbalen Verhaltens bei hirnnorganisch geschädigten Patienten während der Durchführung der neuropsychologischen Untersuchungsreihe TULUC.
- 11.45 KATZ & EGGENBERGER & PERRET (Zürich): Sensomotorische Tests bei hirngeschädigten Patienten.
- 12.15 BIRRI (Zürich): Kognitionspsychologisch orientierte Untersuchungen bei hirngeschädigten-, speziell bei frontallhirngeschädigten Patienten.
- 
- 15.00 Einführung/Organisatorisches
- 15.15 HOPMANN & GALLEY (Köln): Tapping als elementare Händigkeitsfeststellung.
- 15.45 HAMSTER & KLUCK & MEHLIG (Tübingen): Vergleichende psychometrische Studien bei zerebral-organischen Anfallsleiden.
- 16.15 LEHMKUHL & HARTJE & STURM (Mannheim/ Aachen): Ergebnisse mit dem Recurring-Figures-Test von Kimura bei Kindern und Jugendlichen.
- 16.45 P A U S E
- 17.15 WAIS (Gailingen): Gibt es Störungen der Raumwahrnehmung bei Rechtshemisphärisch Hirngeschädigten?
- 17.45 SCHNEIDER (Gießen): Die Erfassung von Links- Rechts- Unterschieden der Mimik durch ein Beurteilungsverfahren.
- 18.15 GERBER & MAYER & OSTENDORF (Tübingen): Sensorische Feedbacktherapie bei Torticollis spasticus: Ergebnisse einer Therapiestudie.

(Fortsetzung DONNERSTAG, 08.04.1982, 09.00 Uhr, Raum B 15)

++++++  
M I T T W O C H , 07. A P R I L 1982 R A U M B 17  
++++++  
Arbeitskreis NICHTPARAMETRISCHE METHODEN

Arbeitskreisleiter: J.KRAUTH (Düsseldorf)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 ERDFELDER (Trier): Multivariate Rangvarianzanalyse: Ein non-parametrisches Analogon zur ein- und mehrfaktoriellen MANOVA.

09.45 BRUNNER & HILGERS (Göttingen): Nichtparametrische Tests in faktoriellen Versuchsplänen.

10.45 P A U S E

11.15 WOLFRUM & LEHMACHER (Düsseldorf/ München): Zur Analyse von Präferenzentscheidungen bei Rangreihen aus (ein) zwei Gruppen von Beurteilern.

11.45 KRAUTH (Düsseldorf): Tests auf Homogenität abhängiger Stichproben.

-----

Arbeitskreis INTERPERSONELLE GERECHTIGKEIT

Arbeitskreisleiter: G.MIKULA (Graz)

15.00 Einführung/Organisatorisches

15.15 BIERHOFF & KRAMP (Marburg): Rückschlüsse auf Leistungsverhalten bei vorgegebenen Gewinnaufteilungen.

15.45 SCHWINGER & NÄHRER & KAYSER (Mannheim/ Heidelberg): Prinzipien der gerechten Vergabe unterschiedlicher Ressourcen in verschiedenen Sozialbeziehungen.

16.15 HASSEBRAUCK (Darmstadt): Reaktion auf distributive Ungerechtigkeit und Art der Sozialbeziehung. Eine Überprüfung des Mehr-Prinzipien Ansatzes.

16.45 P A U S E

17.15 HINDER & KANIG (Fribourg): Der Urteils-Konsistenz-Test (U-K-T) - ein neues Verfahren zur Messung des sozial-moralischen Urteils.

\*\*\*\*\*  
D O N N E R S T A G, 08. A P R I L 1982

R A U M    A 8  
\*\*\*\*\*

Arbeitskreis PSYCHOPHYSIK

Arbeitskreisleiter: V.SARRIS, G.GIGERENZER (Frankf./München)

09.00 Einführung/Organisatorisches

II. Sensorisch-perzeptive Einzelprobleme der Psychophysik

09.15 4) SCHMIELAU (München): Binokulare Summation und die  $\sqrt{2}$ -Hypothese

09.30 5) EHRENSTEIN (Freiburg): Der Einfluß akustischer und optischer Bewegungsadaption auf die akustische Richtungseinstellung.

09.45 6) VEHRS & ALGAYER (Bayreuth): Ereignissimultane Abbildung wahrgenommener Tonhöhenverläufe mit einem Handhebel.

10.00 Integrative Diskussion: NN

10.15 Allgemeine Diskussion

10.45 P A U S E

III. Perzeptiv-kognitive Einzelprobleme der Psychophysik

11.15 7) SCHEFFLER (Köln): Experimentelle Demonstration des Ähnlichkeitsprinzips. (Mit zahlreichen experimentellen Demonstrationen).

11.30 8) KEHRER (Bielefeld): Lokalisation, Kategorisierung und Identifikation beim visuellen Suchen.

X 11.45 9) NIKETTA (Bielefeld): Kontrasteffekte in der Rezeption von Rockmusik mit unterschiedlicher Komplexität.

12.00 Integrative Diskussion: NN

12.15 Allgemeine Diskussion und Schlußbesprechung (bis 12.45)

BREDENKAMP (Trier): siehe Seite 20



# GIMIX 6809 Micro Computer Systeme

Alternative zum Einsatz für  
Laborautomatisierung · Meßwerterfassung · Versuchssteuerung · Textverarbeitung

## System 6809/3

Grundsystem mit 56 KB RAM, 2 MHz 6809 CPU mit Realtime Clock, Datum mit Batterie, zwei seriellen V24/RS 232c Interface, zwei parallelen Interface, Gehäuse mit Netzteil und Lüfter. Das Netzteil ist für 5 V/30 A und jeweils +16 V/5 A und -16 V/5 A ausgelegt. Die Buskarte enthält insgesamt 23 Steckplätze, von denen im Grundsystem nur fünf belegt sind.

8" Floppy System mit zwei Laufwerken, double density/double sided mit einer Speicherkapazität von 2,5 MB und einer mittleren Zugriffszeit von 91 ms. Transferrate 500 kBit/sec.

Terminal Zenith Z-19 mit grünem 12" Monitor, ASCII Tastatur und separatem Zehner/Cursorkontrollblock, wahlweise auch mit deutscher Normtastatur lieferbar.

Drucker ANADEX DP-9500 mit 132 oder 176 Zeichen/Zeile, Graphikmöglichkeit und einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 200 Zeichen/Sekunde.

Betriebssystem FLEX 9.0 mit Editor, Assembler und Utility Programmen. Weitere Software oder andere Betriebssysteme auf Anfrage.

Systempreis **DM 22 387,00**

## 5" Micro-Winchester

5" Winchester Laufwerk mit einer Speicherkapazität von 15 MB einschließlich Controller für max. vier Laufwerke, Stromversorgung, Datenkabel und Software zum Einbau in GIMIX 6809 Systeme. In das GIMIX System können zwei 5" Winchesterlaufwerke eingebaut werden. Mittlere Zugriffszeit 60 ms, Transferrate 5 MBits/sec.

Preis **DM 11 380,00**

Preis für ein weiteres 5" Laufwerk **DM 8 375,00**

## Analog/Digital Wandler

16kanaliger 12-Bit Analog/Digital Wandler mit 30 kHz Abtastrate und einer Genauigkeit von 0,5 Bit. Detaillierte Dokumentation und Programmieranleitung.

Preis **DM 1 353,00**

## Digital/Analog Wandler

8kanaliger 12-Bit Digital/Analogwandler mit einer Genauigkeit von 1 Prozent. Detaillierte Programmieranleitung und Dokumentation. Version mit 0,5 Prozent Genauigkeit und Temperaturstabilisierung lieferbar.

Preis **DM 1 053,75**

## Ein/Ausgabe mit Optokoppler/Relais

Interface mit acht durch Optokoppler abgesicherten Eingabeleitungen und mit acht Ausgabelösungen, die über je ein Relais geschaltet werden.

Preis **DM 903,75**

## Ein/Ausgabe mit TTL-Pegel

Interface mit achtzig Ein/Ausgabelösungen mit TTL-Pegel

Preis **DM 548,75**

## SOFTWARE

### Betriebssystem FLEX:

BASIC Interpreter mit 64-Bit Gleitkommaarithmetik  
Pascal Compiler  
FORTRAN 77 Compiler  
C Compiler

### Betriebssystem OS-9:

BASIC09 Interpreter  
Pascal Compiler  
C Compiler

**Zacher Computer GmbH**

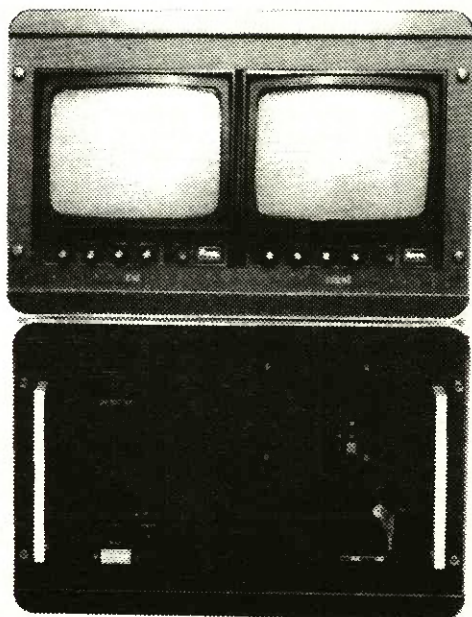
**5521 IRREL**

**Telefon (0 65 25) 2 99**

# demel stellt aus:

## BLICKMESSSYSTEME

Moderne computergesteuerte Blickmeßsysteme in verschiedenen Ausführungen (inkl. Auswertungsprogramme). Datenspeicher, Schnittstellen und Peripherie werden auf Kundenwunsch zusammengestellt.



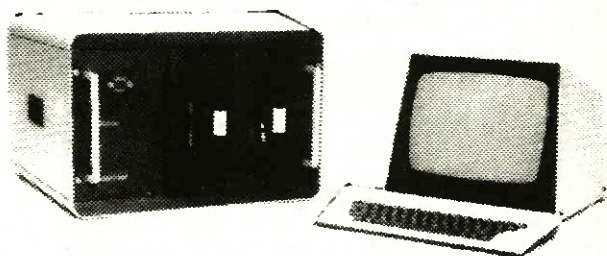
## MICROCOMPUTER

### HARDWARE:

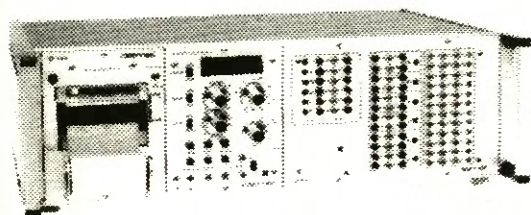
z. B. Floppy-Disk, Drucker, Winchesterplatte, Bandgeräte, Interfaces (IEEE, CENTRONICS), Bit parallel, V24, ADC, DAC

### SOFTWARE:

CP/M, MP/M, Basic, Pascal, Fortran, ...  
FFT, Steuerprogramme



## VERSUCHSSTEUERANLAGEN



Die Serie 24 mit  
Zähler, Drucker, Relais,  
Tonbandinterfaces, ...

Ferner: Pauli-Test, Desensibilisierung, ...

+++++  
D O N N E R S T A G, 08. A P R I L 1982

R A U M    A 9  
+++++

Arbeitskreis GEDÄCHTNIS- UND SPRACHPSYCHOLOGISCHE BEITRÄGE ZUR

TEXTVERARBEITUNG

Arbeitskreisleiter: U.GLOWALLA (Marburg)

09.00 Einführung/Organisatorisches

09.15 KÖRAEL (Heidelberg): Untersuchungen zur Bedeutung von Meta-  
kognitionen bei der Textverarbeitung.

09.45 RICKHEIT & STROHNER & NATTKEMPER (Bielefeld): Der Einfluß von  
Medium, Text und beruflicher Tätigkeit auf die Textverarbeitung.

10.15 CHRISTMANN & WINTERMANTEL (Heidelberg): Ergebnisse zur Ver-  
arbeitung der Textsorte Personbeschreibung.

10.45 P A U S E

11.15 SCHOTT (Gießen): Zur Anwendung der Methode des "Lauten Denkens"  
bei der Erforschung der kognitiven Prozesse beim Wissenserwerb.

11.45 MUTHIG & PIEKARA (Tübingen/ Berlin): Determinanten der externen  
Speicherung von Informationen bei der Textverarbeitung.

12.15 Schlußdiskussion im Arbeitskreis

\*\*\*\*\*  
D O N N E R S T A G , 08. A P R I L 1982 RAUM B 12  
\*\*\*\*\*  
Arbeitskreis COMPUTERSIMULATION VON KOGNITIVEN FUNKTIONEN

Arbeitskreisleiter: C.MÖBUS (Oldenburg)

- 09.00 Einführung/Organisatorisches
- 09.15 FAULBAUM (Mannheim): Mentale Programme mit empirischen Indikatoren.
- 09.45 KEMPER (Nijmegen): A procedural grammar for sentence production.
- 10.15 Diskussion: Bildung einer Interessengruppe "Cognitive Science" und Computersimulation.
- 10.45 P A U S E
- 11.15 Fortsetzung der Diskussion

Für den Arbeitskreis erwarte ich wegen der ungnügenden Infrastruktur in Deutschland noch keine umfassenden Arbeiten. Ich erhoffe mir vielmehr Kontakt zu Kollegen zu finden, die eine Modellierung von psychologischen Theorien per Computer ins Auge gefaßt haben oder schon (wohl meist isoliert) durchführen. Dieser Kollegenkreis sollte eine ständige Arbeitsgruppe bilden, um die Infrastruktur in Deutschland bezüglich Ausbildung, Soft- und Hardware zu verbessern. Ferner sollten in dieser Gruppe längerfristig wissenschaftstheoretische, methodische und inhaltliche Probleme diskutiert werden, so daß ein qualifizierter Kontakt zu Informatikern und Linguistikkern in Deutschland und entsprechend arbeitenden Psychologen in England und USA aufgenommen werden kann.

C.Möbus

+++++  
D O N N E R S T A G, 08. A P R I L 1982 R A U M B 13  
+++++  
Arbeitskreis STRESS UND ANGST

Arbeitskreisleiter: W.SCHÖNPFLUG (Berlin)

- 09.00 Einführung/Organisatorisches
- 09.15 ALLMER (Köln): Emotionale Beanspruchung und Handlungsrealisation.
- 09.15 SCHULZ (Trier): Psychophysiologische Reaktionen bei emotional unterschiedlich stark belastenden Tätigkeiten.
- 10.15 WALLBOTT & SCHERER (Gießen): Personen-Spezifität, Aufgaben-Spezifität und Kanal-Spezifität in der Streßbewältigung.
- 10.45 P A U S E
- 11.15 BOUCSEIN & BALTISSEN (Duisburg): Vergleich von Zustandsskalierung und Veränderungsskalierung für die Beurteilung subjektiver Streßwirkungen im psychophysiologischen Experiment.
- 11.45 GLANZMANN & FRÖHLICH (Mainz): Indikatoren der Interaktion von Angstneigung und Streß im menschlichen Elektroencephalogramm.
- 12.15 NEUSER & VORMBROCK (Essen/ Oldenburg): Zwei Trait-Fragebögen zur Erfassung von Angst in sozialen Situationen (SANB und SVSS).
-



+++++  
D O N N E R S T A G, 08. A P R I L 1982 R A U M B 16  
+++++

Arbeitskreis NEUROPSYCHOLOGIE

Arbeitskreisleiter: W.D.GERBER, W.HAMSTER (Tübingen)

- 09.00 Einführung/Organisatorisches
- 09.15 GERBER & EHLERS & HAAG & SCHRODE (Tübingen): Selbstregulation autonomer Prozesse bei Migränepatienten und Gesunden.
- 09.45 MEYENDORF & EICH & BIENEK & SUMMER (München): Neurophysiologische Nebenwirkungen bei unilateraler Elektrokrampf-Therapie bei therapieresistenten endogen depressiven Patienten.
- 10.15 GALLEY (Köln): Sakkadengeschwindigkeit als Aktivationsindikator.
- 10.45 P A U S E
- 11.15 PETERS & MENDELSON (Guelph/ Ontario, Kanada): Interference effects during concurrent bimanual activities.
- 11.45 WERTH (München): Visuelle Reizverarbeitung im kortikal "blinden" Gesichtsfeld.
- 12.15 GUTEZEIT & BARNETT (Kiel): Entwicklungsbedingte und material-abhängige Ohr- und Strategiepräferenzen beim "Dichotic Listening".

+++++

D O N N E R S T A G, 08. A P R I L 1982

R A U M B 17

+++++

Arbeitskreis EXPERIMENTELLE WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE

Arbeitskreisleiter: L.PELZMANN (Klagenfurt)

- 09.00 Einführung/Organisatorisches
- 09.15 BECKER (Heidelberg): Grundgedanken der Experimentellen Wirtschaftsforschung.
- 09.45 GACHOWETZ (Salzburg): Ergebnisse zur Erfolgs- und Mißerfolgs-attribution von Facharbeitern.
- 10.15 LEOPOLD & BECKER (Graz/ Heidelberg): Ergebnisse zur Erwartungs-bildung in Abhängigkeit vom sozio-ökonomischen Status.
- 10.45 P A U S E
- 11.15 PELZMANN (Klagenfurt): Erklärt die Theorie der gelernten Hilflosigkeit Verhaltensdefizite langdauernder Arbeitslosigkeit? Ein Feldexperiment.
- 11.45 SCHNEIDLITZ (Graz): Zur Relevanz von Marktforschungsergebnissen für die Informationsseite und die Aktionsseite des Marketing. Fallbeispiele aus der Praxis.

AUTORENREGISTER

ACKERMANN, D. 24  
ADAM, N. 11  
AHRENS, H. J. 13  
ALBERS, W. 18  
ALBERTI, L. 7, 17  
ALGAYER, H. 13, 28  
ALLMER, H. 31  
AMELANG, M. 10  
ANDRESEN, B. 2  
ANYOGU, H. 22  
AREND, U. 4  
ASCHENBRENNER, M. 18  
ASENDORPF, J. 2, 10  
AUF DEM VENNE, R. 7  
AUF SATTLER, W. 18

BALTISSEN, R. 31  
BARNETT, W. 32  
BARTUSSEK, D. 1  
BAUTZ, M. 6  
BECKER, O. 33  
BECKMANN, J. 18  
BERGER, U. 24  
BERINGER, J. 4  
BICK, T. 17  
BIENEK, I. 32  
BIERHOFF, H.-W. 27  
BIERHOFF, M. 16  
BINDZIUS, F. 5  
BIRRI, R. 26  
BISPING, R. 5  
BOEHM-WOITYNEK, U. 16  
BOESSER, T. 12  
BOJAHR, D. 10  
BOLOGNESE, E. 26  
BONGARTZ, W. 12  
BORMANN-KISCHKE, C. 8  
BOUCSEIN, W. 31  
BRAEHLER, E. 5  
BRAUCHLI, B. 7, 17  
BRAUNS, H. P. 5  
BREDENKAMP, J. 28  
BREIT, C. 10  
BROOKHUIS, K. A. 12  
BRUNNER, E. 27  
BRUNNER, E. J. 5  
BUCHMEIER, W. 13  
BURGER, CH. 5

CHRISTENSEN, R. 16  
CHRISTMANN, U. 29  
CLASSEN, W. 18  
COENEN, A. M. L. 11  
COHEN, R. 8  
COLONIUS, H. 21

CURFS, L. M. G. 11  
CZOGALIK, D. 8

DAUWALDER, H. P. 8  
DEFFNER, G. 13, 21  
DEGNER, F. 6  
DEGNER, U. 12  
DEUSINGER, I. M. 7  
DIETSCH, E. 19  
DIERHOLT, H. 16

EBENSBERGER, F. 5  
ECKES, S. 5  
EFFLER, M. 24  
EGGENBERGER, E. 26  
EHLERS, A. 32  
EHRENSTEIN, W. H. 28  
EICH, F. X. 32  
EIRICH, J. 9  
ELLGRING, H. 2  
ENGELE, H. CH. 1, 3  
ENGELKAMP, J. 19  
ENSSLEN, S. 8  
ERDFELDER, E. 27  
ERDIN A. 24  
ERNST, B. 21

FAERBER, B. 12  
FAILING, K. 6  
FAULBAUM, F. 30  
FEINGOLD, E. 18  
FENNEKELS, G. 19  
FIEDLER, K. 4  
FISCHER, M. 16  
FLEISCHMANN, U. M. 7  
FOPPA, K. 17  
FREEMAN, R. B. 3, 11, 19  
FREY, D. 16  
FREY, S. 8  
FROELICH, W. D. 31  
FUCHS, A. 4, 19  
FUECHSLE, T. 5  
FUNKE, J. 6

GACHOWETZ, H. 33  
GALLEY, N. 26, 32  
GERARD, H. B. 5  
GERBER, W. D. 26, 32  
GEYER, M. 9  
GIERLATZKE, B. 23  
GIGERENZER, G. 20  
GLANZMANN, P. 31

GLOECKNER, A. 8  
GLOERICH, F. 1  
GLOWALLA, U. 21, 29  
GOERTELMAYER, R. 18  
GOETERS, K.-M. 20  
GOLLWITZER, P. 5  
GRIMM, H. 7  
GRIMM, K. 5  
GUENTUERKUEN, D. 1  
GULDIN, W. 3  
GUTEZEIT, G. 32

HAAG, G. 32  
HAAGH, S.A.V.M. 11  
HAISCH, J. 24  
HAMSTER, W. 26, 32  
HARTJE, W. 8, 26  
HASELMANN, U. 7  
HASSEBRAUK, M. 27  
HAUB, E. 11  
HEESCHEN, C. 8  
HEHL, F.J. 13, 20  
HEINEMANN, W. 16  
HEINISCH, G. 16  
HEISS, B. 23  
HELL, W. 4  
HELLER, D. 13  
HELLER, O. 23  
HENTSCHEL, U. 10  
HERRMANN, T. 17  
HESSE, F.J. 24  
HEUER, H. 23  
HIELSCHER, H. 22  
HILGERS, R. 27  
HINDER, E. 27  
HOEHLE, B. 8  
HOJO, K. 8  
HONG, G.Z.Y. 26  
HOPMANN, G. 26  
HORMUTH, S.E. 10  
HUBER, W. 8  
HUETTER, B.O. 1  
HULSTIJN, W. 23  
HUSTON, J.P. 11

IRLE, E. 3  
ISELER, A. 20  
JOERG, J. 22  
JONAS, K. 18  
JUNGNITSCH, G. 23

KAESERMANN, M.-L. 7, 17  
KAESLIN, S. 5  
KAMPKE, H.A. 7

KANIG, G. 13, 27  
KARSLI, A. 23  
KATZ, C. 26  
KAUTZ, L. 13  
KAYSER, E. 27  
KEGEL, G. 7  
KEHRER, L. 20  
KELLER, W. 6  
KELTER, S. 8  
KEMPEN, G. 19, 30  
KEMPF, W. 8  
KERKHOF, G.A. 12  
KESSLER, C. 20  
KESSLER, J. 1  
KEUCHEL, I. 7, 8  
KLEIN, W. 5  
KLOTZ, U. 18  
KLUCK, M.-L. 20  
KLUCK, M. 26  
KOEHLER, T.W. 9  
KOERKEL, J. 29  
KOHNNEN, R. 8, 18  
KOLBERT, A. 12  
KORDY, H. 13  
KRAMER, G. 5  
KRAMER, U. 23  
KRAMP, P. 27  
KRAMPEN, G. 19, 24  
KRAMPEN, M. 7  
KRAUSE, R. 7  
KRAUTH, J. 27  
KREUZIG, H.W. 20  
KROLL, W. 4  
KRONENBERGER, A. 16  
KRUEGER, H.P. 18  
KRUESKEMPER, G. 6  
KRUGLANSKI, A. 18  
KUBESCH, B. 3  
KUHL, J. 8  
KUHL, U. 10  
KULESSA, S. 19

LA HEY, W. 13  
LADD, R. 7  
LANDMANN, H. 3  
LANDWEHR, K. 16  
LANGHEINRICH, D. 9  
LANTERMANN, E.D. 10  
LEHMACHER, W. 6, 27  
LEHMANN, D. 12  
LEHMKUHL, G. 26  
LEONHARDT, C. 26  
LEOPOLD, U. 33  
LESSEL, E. 5  
LEVELT, W.J.M. 19  
LIEBING, D. 24  
LIENERT, G. 6  
LINDNER, K. 6

LIPPARDT, M. 26  
LOESEL, F. 6  
LORSCH, T. 19  
LUDWIG, L. 1, 18  
LUGMAYR, M. 10  
LUTZ, M. 8

MAASSEN, B. 19  
MAIER, T. 8  
MANZEY, D. 22  
MARKOWITSCH, H. J. 1, 3  
MARSHALL, P. 11  
MARX, W. 9  
MATTENKLOTT, A. 18  
MAURER, K. 18  
MAY, T. 18  
MAYER, K. 26  
MEHLIG, W. 26  
MEIER, E. 8  
MENDELSON, J. 32  
MERDIAN, G. 8  
MERKEL, C. M. 1  
MEYENDORF, R. 32  
MICKO, H. C. 21  
MIKULA, G. 27  
MOEBUS, C. 30  
MOHR, W. 4  
MOOSBRUGGER, H. 13  
MUCHA, K. 24  
MUELLER, H. 13  
MUENDELEIN, H. 24  
MUESSELER, J. 12  
MULDER, B. 1  
MULDER, T. 23  
MUNZ, D. 22  
MUNZERT, R. 24  
MUTHIG, K. P. 4, 29  
MUTSCHLER, H. 23

NAEHRER, W. 20, 27  
NATTKEMPER, D. 29  
NEBER, H. 9  
NETTER, P. 6  
NEUMANN, O. 4, 13  
NEUSER, J. 31  
NIKETTA, R. 20

NOITZL, M. S. 11  
ORLIK, P. 5  
OSTENDORF, U. 26  
OSWALD, W. D. 7  
OTTO, B. 1  
OVERBECK, A. 5

PECHMANN, T. 21  
PELZMANN, L. 33  
PERRET, E. 26  
PETERS, M. 32  
PFLIEGER, S. 26  
PIEKARA, F. H. 29  
PLOOIJ- VAN GORSEL, E. 12  
POHL, R. 21  
POPP, M. 12  
PREILOWSKI, B. 1, 3  
PRITZEL, M. 11

RASCHDORF, H. 7  
REGER, M. 1, 3  
RICHARD, M. 23  
RICKHEIT, G. 29  
ROEBRUCK, P. 13  
ROESLER, F. 12, 22  
ROGER, D. B. 10  
ROHR, G. 23  
ROLLET, B. 24  
ROSCHE, M. 16  
ROSSMANN, R. 1  
RUCH, W. 13, 20

SARRIS, V. 28  
SARTER, M. 11  
SCHAMMEL, M. 16  
SCHEFFLER, P. 20  
SCHEIRS, J. G. M. 11  
SCHERER, K. R. 7, 31  
SCHMALHOFFER, F. 21  
SCHMALT, H. P. 24  
SCHMIDT, J. 10  
SCHMIDT-ATZERT, L. 2  
SCHMIELAU, F. 20  
SCHMITZ, B. 5  
SCHMOLCK, P. 10  
SCHNEIDLITZ, P. 33  
SCHNEIDER, F. 26  
SCHNEIDER, F. J. 5  
SCHNEIDER, J. 5  
SCHNEIDER, K. 3  
SCHNEIDER-DUEKER, M. 5  
SCHOENLE, P. W. 26  
SCHOENPFLUG, W. 1, 24, 31  
SCHOTT, F. 29  
SCHREUDER, R. 23  
SCHRIEFERS, H. 4  
SCHRODE, M. 32  
SCHUERER-NECKER, E. 9  
SCHULZ, P. 31  
SCHULZ, TH. 4, 24  
SCHULZ, U. 9, 18  
SCHULZE, H. H. 12  
SCHUMACHER, A. 10



SCHUSTER, M. 7  
SCHWARTING, R. 11  
SCHWARZ, M. 16  
SCHWARZ, N. 18  
SCHWINGER, T. 27  
SEPEHR-WILLENBERG, M. 3  
SILVERMAN, K. 7  
SIMONS, D. 9  
SKRANDIES, W. 12  
SOWARKA, B. 20  
SPIES, K. 24  
SPIJKERS, W.A.C.. 1, 11  
SPOELTMAN, W.T.E. 11  
STAEUDEL, T. 17  
STAPF, K.H. 12  
STEMMLER, G. 2  
STEURER, B. 24  
STEYER, R. 13  
STRACK, F. 16  
STRAUB, R. 8  
STREITZ, N.A. 21  
STROEHM, W. 4  
STROHNER, H. 29  
STRUBE, G. 9, 20  
STURM, W. 26  
SUMMER, E. 32  
SZECSENYI, J. 7

WAIS, M. 26  
WALLBOTT, H.G. 31  
WALSCHBURGER, P. 2  
WANDMACHER, J. 4, 12, 25  
WEBER, E. 3  
WEBER, G. 19  
WEHNER, T. 23  
WEINREBE, H. 3  
WELZL, H. 11  
WENDER, K.F. 21  
WENIGER, D. 8  
WERMUTH, N. 6, 10  
WERTH, R. 32  
WESTHOFF, K. 20  
WIEBERG, H.J. 21  
WIEDEMANN, P. 19  
WILHELM, H. 22  
WILLMES, K. 13  
WINTERMANTEL, M. 29  
WIPPICH, W. 19  
WITTMANN, W. 10  
WOLFF, P. 23  
WOLFRUM, C. 27  
WRANZE, E. 3  
WUEERTH, J. 26  
WUTZIG, S.. 8  
WYER, R.S. 18

TEN HOOPEN, G. 23  
TENKINK, E. 13  
TRAUE, H. 11  
TROESTER, H. 6

ZENZ, H. 11  
ZIEGLER, G. 18  
ZIMMER, H.D. 19

ULRICH, R. 4, 12

VAN DELLEN, H.J. 1  
VAN DER HEIJDEN, A.H.C. 13  
VAN DER MEER, H.C. 23  
VAN DER MEERE, J.J. 1  
VAN HAAREN, F. 1  
VAN LUYTELAAR, E.L.J.M. 11  
VAN WIJK, C. 19  
VEHRS, W. 28  
VICTOR, N. 6  
VOGT, S. 23  
VON EYE, A. 6, 19  
VON GILARDI, R. 20  
VORBERG, D. 4  
VORMBROCK, F. 31  
VOSSEL, G. 1

WAGNER, W. 5

NOTIZEN:

NOTIZEN:

Statistica Neerlandica 35

1987, Nr 189-273

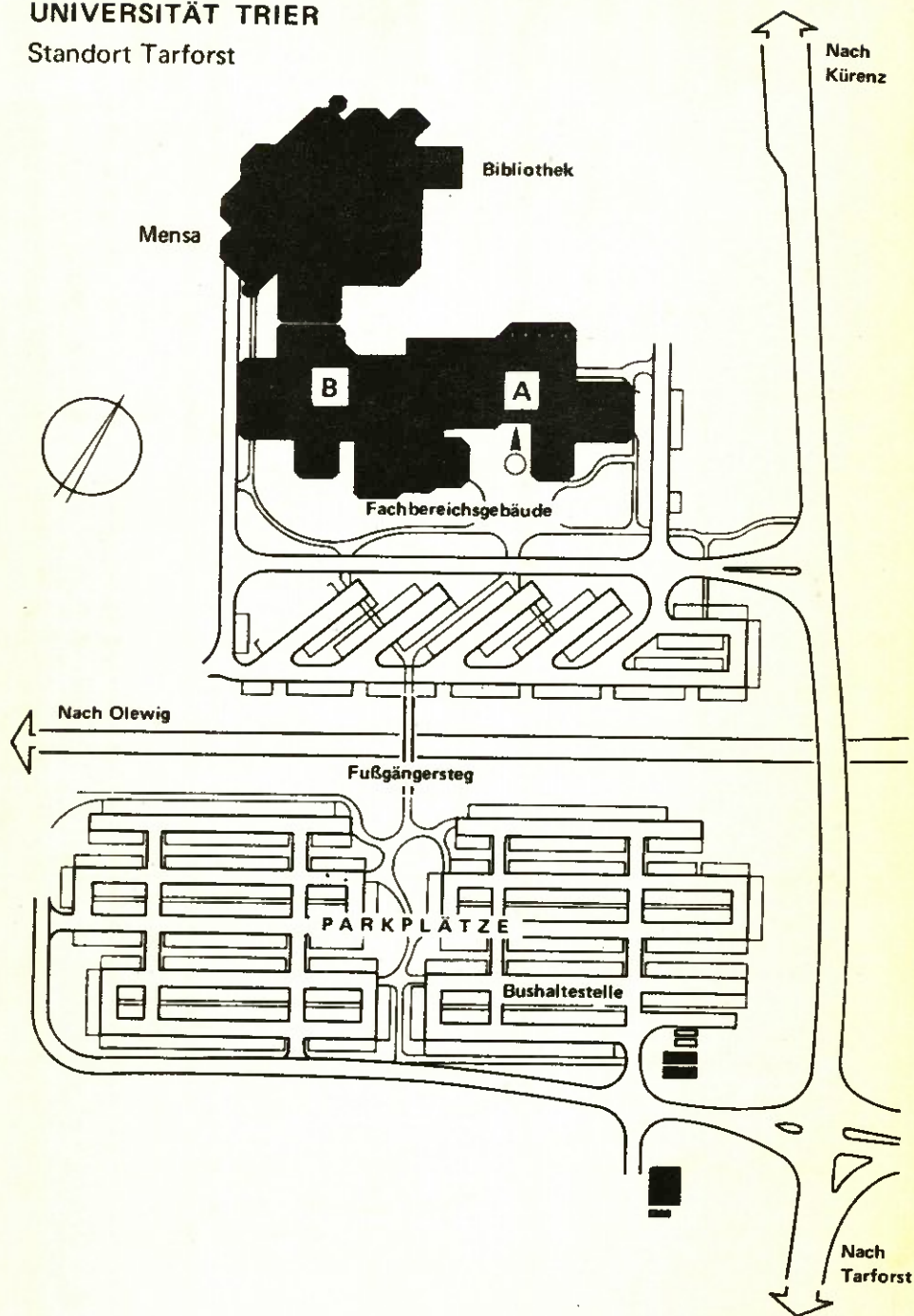
KROON + VANDER LINDEN

- J. Int. Soc. Agric. Statist.

RAC, S.C. ~~388~~ 7-74

# UNIVERSITÄT TRIER

Standort Tarforst







holiday inn:  
gesellschaftsabend

Kornstein:  
Juggrüßungsabend

Stadt Weinbaudomäne:  
Weinprobe

universität hortorst:  
tagungsort

